tanzraumberlin
das Magazin zur tanzcard

November / Dezember
2025

Tanz Raum Berlin

Neuanfänge
New Beginnings

Selected contents in English

tanzraumberlin.de/magazin

ISSN 2193-8520

Tanzkalender – Veranstaltungen in Berlin und Brandenburg

PARKAUE JUNGES STAATSTHEATER BERLIN

16.12.
19 UHR

DIE NASHÖRNER

TANZSTÜCK NACH EUGÈNE IONESCO
MIT INTEGRIERTER KÜNSTLERISCHER AUDIODESKRIPTION

www.parkaue.de

11 12

radialsystem.de

2025

Composer in the Loop:
Exploring AI in Music
Embodied Practices Extended
Martha Hincapié Charry
Elisabete Finger
Tatiana Mejía
Pol Pi & Nitsan Margaliot
NICO AND THE NAVIGATORS
Sasha Waltz & Guests
Ixchel Mendoza Hernández
Luisa Saraiva
Stegreif Orchester

ANZEIGEN

marameo BERLIN e.V.

TÄGLICH
Klassisches & zeitgenössisches Tänzertraining

REGELMÄßIG
Tanz f. Kinder & Jugendliche
Zeitgenössischer Tanz
Ballett
Pilates & Gyrokinesis®
Contact Improvisation
Gaga
Movement Research
Group Motion Workshop

JETZT MITGLIED WERDEN

AUßERDEM
Workshops
Contact Jam &
Performance
Projekte

marameo Berlin e.V. | Wallstraße 32 | 10179 Berlin
030 282 345 5 | post@marameo.de | www.marameo.de
f marameo Berlin | U2 Märkisches Museum
In Kooperation mit dem Sportamt Mitte

TANZFABRIK BERLIN

WINTERTANZ 2025/26

Winter Tanz Workshops & Satelliten

SCHULE SCHOOL

27.–30.12.25 &
02.01.–22.02.26

TANZFABRIK BERLIN

WWW.TANZFABRIK-BERLIN.DE

3 *Editorial*

4 *Randnotizen*
Random Shorts

6 *Interview*
Tanz als soziale Praxis
Ein Gespräch mit Livia Patrizi und Janna Vakilli

9 *Kurzvorschauen / Previews*

11 *Artist's Voice*
Über Tanz, Teilhabe und Zukunft
Bahar Meriç

13 *Kurzvorschauen / Previews*

14 *Tanzkalender*
Tanzveranstaltungen in Berlin und Brandenburg

19 *Interview*
„Einfach machen"
Ein Gespräch mit Toula Limnaios und Ralf Ollertz

21 *Kolumne: Zerreißproben der Zeit*
Die Kunst des Ausreißens
Alina M. Saggerer

22 *Impressum*

Cover: Staatsballett Berlin mit *Saaba* von Sharon Eyal, zu sehen an einem geteilten Abend mit *Minus 16* von Ohad Naharin am 12., 18., 21., 22. + 28. November und 16. + 26. Dezember 2025 (weitere Termine im Januar und Februar 2026) in der Deutschen Oper Berlin.

Liebe Leser*innen,

Neuanfänge bedeuten Aufbruch, Wagnis und das Vertrauen darauf, dass etwas Neues entstehen kann – auch wenn der Weg dorthin selten geradlinig ist. Neuanfänge sind selten der laute Knall, mit dem etwas Altes endet und etwas völlig Neues beginnt. Viel öfter sind sie tastende Schritte ins Unbekannte, Übergänge voller Widersprüche, ein Balanceakt zwischen Aufbruch und Bindung. Dieses Heft versammelt Stimmen und Geschichten, die auf sehr unterschiedliche Weise davon erzählen.

Mit dem *Jungen Tanzhaus Berlin*, das im November seine Tore öffnet, beginnt für die Berliner Tanzszene ein neues Kapitel, das Tanz, kulturelle Bildung und Nachbar*innenschaft miteinander verbindet. Ich habe mit der Gründerin Livia Patrizi und der Tänzerin und Mitarbeiterin im Jungen Tanzhaus Janna Vakilli über die Entstehung dieser bundesweit ersten festen Spielstätte für junges Publikum im Tanz gesprochen. Im Text *Über Tanz, Teilhabe und Zukunft* der Choreografin, Netzwerkerin und Kulturvermittlerin Bahar Meriç lesen wir von persönlichen und strukturellen Neuanfängen: von ihrem Weg in die Kunst trotz Ausschlüssen – und von der Gründung des Vereins Future Move, als Modell für Räume, die Partizipation und niedrigschwellige Zugänge zu Kunst und Kultur ermöglichen. Ich habe außerdem mit Toula Limnaios und Ralf Ollertz gesprochen, dem künstlerischen Leitungsduo der cie. toula limnaios – darüber, wie auch nach 30 Jahren künstlerischer Arbeit immer wieder Neuanfänge möglich und notwendig sind – vom ersten gemeinsamen Stück, das beinahe scheiterte, über den aktuellen Neubau auf dem Areal der HALLE Tanzbühne bis zum geplanten Jubiläumsfestival 2026. Und in ihrer Kolumne *Die Kunst des Ausreißens* schreibt Alina M. Saggerer über das Ausreißen als Bewegung, die Sehnsucht und Bindung zugleich beschreibt und den Tanz zum Ort zwischen hier und dort werden lässt.

Die dunkle Jahreszeit steht vor der Tür und ein für die Berliner Tanzszene nicht einfaches Jahr geht zu Ende. Trotzdem gibt es bis zum Jahresende noch viel zu sehen auf den Bühnen Berlins und Brandenburgs: Zum Beispiel im Rahmen der Performing Arts Season 2025/26 der Berliner Festspiele die seit Oktober und noch bis Ende Januar 2026 läuft, bei den SODA Works 2025 vom 17. November bis 19. Dezember im Hochschulübergreifenden Zentrum Tanz oder bei einer der vielen weiteren Aufführungen. Die Übersicht findet Ihr im Tanzkalender, dazu Veranstaltungstipps in sechs Kurzvorschauen auf Premieren und Festivals.

Ich wünsche Euch ein möglichst stressarmes Jahresende, entspannte Feiertage und einen frischen Neuanfang im nächsten Jahr.

Viel Spaß beim Lesen
Johanna Withelm

Random Shorts

Ligia Lewis: *Deader than dead*, Videoarbeit / Installation, 2020.

↑Mit *I'M NOT HERE FORRRRR…* zeigt der Gropius Bau die bisher größte Einzelausstellung der Choreografin Ligia Lewis mit neuen und bereits existierenden Arbeiten. Lewis' Arbeiten kreisen um die Themen Race, Gender, Gewalt und Widerstand – mit ihrer interdisziplinären Praxis zählt sie zu den zentralen Protagonist*innen einer Neuausrichtung von Performance im Kontext bildender Kunst. Zu sehen bis 18. Januar 2026. berlinerfestspiele.de/gropiusbau

Otto Dix: *Bildnis der Tänzerin Anita Berber*, 1925, Öl und Tempera auf Sperrholz, 120 x 65 cm, Sammlung LBBW im Kunstmuseum Stuttgart

↑Berüchtigt für ihre ekstatischen Tänze, öffentlichen Skandale und ihren exzessiven Alkohol- und Drogenkonsum gilt die Tänzerin Anita Berber als Symbol der verruchten 1920er Jahre. Das ikonische Berber-Gemälde von Otto Dix wird nun 100 Jahre alt und kann noch bis April 2026 im Kunstmuseum Stuttgart betrachtet werden. Passend dazu zeigt MS Schrittmacher die Lecture-Performance *Anita Berber – Rekonstruktionen* am 5. Dezember 2025 in der fabrik Potsdam. fabrikpotsdam.de

→Ein Fiebertraum aller Millennials, oder: Einer der peinlichsten Tanzfilme, die es je gab, wird dieses Jahr 25 Jahre alt. In *Center Stage* erhält die junge Jody ein Stipendium für die American Ballet Academy in New York und muss sich mit Intrigen, Konkurrenz und übergriffigen Choreografen herumschlagen. An einigen Stellen schlecht gealtert, aber trotzdem noch sehr unterhaltsam.

Center Stage, Film, 2000.

○ Wer und was gehört hier rein?
Vorschläge für die nächste Ausgabe bitte an die Redakteurin: withelm@ztberlin.de

von links nach rechts: Reinhild Hoffmann, Arila Siegert, Susanne Linke

Der Abstrakte aus *Das Triadische Ballett* von Oskar Schlemmer (1922) in der Rekonstruktion von Gerhard Bohner (1977).

←Anlässlich des 75-jährigen Bestehens ihres Archivs zeigt die Akademie der Künste am Pariser Platz die Ausstellung *Out of the Box – 75 Jahre Archiv der Akademie der Künste*. Neben Archivobjekten der bildenden Kunst und Literatur werden auch Mary Wigmans Notationen zu ihren Ausdruckstänzen und Bühnenfiguren aus dem Triadischen Ballett von Oskar Schlemmer ausgestellt. Im November startet außerdem das mehrteilige Programm *Die Unsichtbaren – Aufbruch, Unterbrechung und Weitergabe* zur Geschichte des Ausdruckstanzes, initiiert von den Choreografinnen Susanne Linke, Reinhild Hoffmann und Arila Siegert, die selbst bei Mary Wigman, Kurt Jooss und Gret Palucca studiert haben. Es finden Lesungen, Filmscreenings, Gesprächsformate und Performances statt. adk.de

Podcast *Moving&Listening*

←*Moving & Listening*: Beides könnt ihr mit dem gleichnamigen Podcast (deutsch und englisch) von Mathis Kleinschnittger. Der Berliner Tänzer, Choreograf und Coach gibt in den 15–20-minütigen Podcast-Folgen entweder kurze Bewegungsanleitungen oder führt Gespräche mit Gästen zu den Themen Bewegung, Körper und Coaching. Angenehm zu hören und mit kleinen, wertvollen Impulsen für den Alltag.

→Die AG Tanz und Elternschaft des ZTB e.V. veranstaltet am 29. November in der Tanzfabrik Wedding einen Tag zum Thema Inklusion im Tanz. Es wird Workshops, Showings, einen Co-Learning-Space und eine Kids-and-Caregivers-Dance-Party geben–Eltern, Kinder, Nachbar∗innen, Tanzschaffende und Neugierige sind herzlich eingeladen.
tanz-und-elternschaft.de

↓Im Juli wurde der neue Vorstand des Vereins Zeitgenössischer Tanz Berlin e.V. gewählt: Claudia Garbe, Julia B. Laperrière, Ana Laura Lozza, Arantxa Martinez, Laurie Young und Siegmar Zacharias haben ihre Vorstandsarbeit für die kommenden zwei Jahre aufgenommen. Herzlichen Glückwunsch und gutes Gelingen!

von links nach rechts: Claudia Garbe, Julia Laperrière, Ana Laura Lozza, Arantxa Martinez, Laurie Young

Tanz als soziale Praxis

Mit dem Jungen Tanzhaus Berlin eröffnet im November 2025 in der Lucy-Lameck-Straße 32 in Neukölln ein Ort für Tanz für junges Publikum, Vermittlung und Begegnung. Initiiert von Livia Patrizi, verbindet das Haus künstlerische Praxis mit lokaler Verankerung, Diversität und gesellschaftlichem Engagement. *tanzraumberlin*-Redakteurin Johanna Withelm spricht mit Gründerin Livia Patrizi und Mitarbeiterin Janna Vakilli, zuständig für den Bereich Community, über die Entstehung, Impulse und Visionen der ersten festen Spielstätte für junges Publikum im Tanz bundesweit. Wir treffen uns an einem Nachmittag im September in den halb fertig renovierten Räumen des Jungen Tanzhauses.

Am 22. November 2025 wird das Junge Tanzhaus Berlin eröffnet. Was erwartet die Besucher*innen?

Livia Patrizi Genau genommen handelt es sich um eine ganze Eröffnungswoche, die am 22. November startet. An diesem Tag wird es ein geballtes Programm geben, das am Vormittag mit verschiedenen Tanzinterventionen und Mini-Workshops zum Ausprobieren beginnt. Am Nachmittag wird es für Interessierte eine Hausführung geben, außerdem eine interaktive Installation der Performance-Gruppe Gob Squad und eine Ausgabe der Social-Muscle-Club-Reihe zum Thema „Zuhause", kuratiert von Grayson Millwood und moderiert von Kindern und Jugendlichen. Wir werden die Premiere von *Mein Tanz* zeigen, ein Format, das in den Herbstferien geprobt wurde und bei dem fünf Kinder und Jugendliche jeweils ein Stück für Profitänzer*innen choreografieren. Am Abend zeigen wir dann das Stück *A Human Race* von Grichka Caruge, eine Tanzkomplizen-Produktion, die bereits international getourt ist und die den Tanzstil Krump mit der Musik von Igor Strawinskys *Le Sacre du Printemps* verbindet. Und es wird natürlich eine große Eröffnungsparty geben.

Ihr konntet zwei Partnerinitiativen für das Junge Tanzhaus gewinnen, um wen handelt es sich?

Janna Vakilli Wir haben zwei Haus-Partner*innen: Future Move, ein Verein der sich für Berufsorientierung im Tanz und diskriminierungskritische Bildungsarbeit engagiert, und Dance on Boards, eine Initiative für junge Menschen, die Tanz mit Skateboarden verbindet. Beide haben hier Räume angemietet und werden das Haus langfristig und konzeptionell mitgestalten. Dance on Boards wird am Eröffnungstag zwei Shows mit Workshopcharakter in unserem Clubraum präsentieren und Future Move hat einen neuen Beratungsraum für junge Menschen konzipiert und gestaltet, der am 22. November feierlich eröffnet wird, außerdem wird die Abschlussperformance des Mentoringprogramms Future Move TANZ aufgeführt.

Wie entstand die Vision des Jungen Tanzhauses?

LP Vor 20 Jahren habe ich die Initiative TanzZeit gegründet, mit dem Ziel, zeitgenössischen Tanz in Schulen zu verankern. Zehn Jahre später kam dann die Produktions- und Spielstätte Tanzkomplizen im Podewil dazu, zusätzlich haben wir ein Weiterbildungsprogramm für Künstler*innen und Lehrer*innen aufgebaut und die Campus Company gegründet. Es war jedoch schon immer ein Traum von mir, eine Kiezanbindung zu haben und all diese Säulen in einem Haus in der Stadt verankert zu wissen. Dann kam die Ausschreibung für diesen Ort und wir haben die Chance ergriffen und uns beworben. Wir haben uns sozusagen aus einem künstlerischen Bildungsprojekt in einen

Anna Castillo und Iman Gele im Jungen Tanzhaus Berlin

Ich kann's nicht lassen von Janne Gregor, 2023.

Kulturort verwandelt. Wir waren zuallererst in Schulen, haben dort unser Publikum kennengelernt, für das wir dann Stücke entwickelt haben, und jetzt bekommt das Ganze mit dem Haus eine Sichtbarkeit, die wichtig ist für die Zukunft des Tanzes. Wir sind die erste Tanzspielstätte für junges Publikum bundesweit, und auch international habe ich kein vergleichbares Haus gefunden. Wir sind kein Jugendzentrum, aber auch nicht nur ein Theater. Wir sind ein Ort für Kultur, Vermittlung, Weiterbildung, Begegnung. Ich bin überzeugt von dieser Interdisziplinarität – nicht im Sinne von Kunstformen, sondern von gesellschaftlichen Funktionen. Und ich weiß, dass Tanz die Kraft hat, Menschen zusammenzubringen.

JV Das Interdisziplinäre zeigt sich hier auch ganz real: Die Menschen, die hier als Tänzer*innen wirken, arbeiten zum Teil auch im Büro, etwa im Bereich PR oder Administration, oder helfen bei der Renovierung und Neugestaltung der Räume. Diese Arbeitsbereiche sind hier bewusst nicht voneinander getrennt oder durchhierarchisiert, sondern überlagern und bereichern sich gegenseitig.

Janna, wie bist Du zum Team gestoßen und welche Rolle(n) nimmst Du im Jungen Tanzhaus ein?

JV Ich bin 2022 als Hip-Hop- und House-Tänzerin Mitglied der Campus Company von TanzZeit geworden, eine Art Qualifizierungsmaßnahme an der Schnittstelle von Tanzkunst und Vermittlung für Menschen, die sonst wenig Zugang zu akademischen Tanzausbildungsprogrammen haben. Darüber bin ich dann ins TanzZeit-Team in den Bereich Administration eingestiegen und habe außerdem an Schulen unterrichtet. Irgendwann hat Livia mich gefragt, ob ich den neuen Jahrgang der Campus Company leiten möchte, und das mache ich heute. Im Jungen Tanzhaus bin ich außerdem für den Bereich Community verantwortlich, den wir gerade komplett neu aufstellen.

Wie plant ihr, lokale Communitys langfristig einzubinden?

JV Wir haben erstmal geschaut, was es alles in der direkten Umgebung gibt – wir haben mit der Stadtteilkoordination Kontakt aufgenommen und sind jetzt Teil eines Netzwerks von Einrichtungen in der Nachbarschaft, am 5. Dezember wird ein erstes gemeinsames Straßenfest stattfinden. Im September haben wir unser erstes Nachbarschaftsfest veranstaltet, zu dem viele interessierte Familien und Kinder gekommen sind. Was die Schulen betrifft, da können wir durch TanzZeit natürlich auf ein großes Netzwerk zurückgreifen – es gilt jetzt, gezielt die Neuköllner Schulen anzusprechen, die momentan allerdings vor Herausforderungen stehen, da ihnen ein Großteil der Gelder für kulturelle Bildung gestrichen worden ist. Was die Tanzcommunity betrifft, versuchen wir zum Beispiel, abendliche Sessions zu ermöglichen, da viele Streetdance- und urbane Tanzkulturen Sessions als Trainingsform haben. Ein ganz neuer Bereich für uns ist die Zusammenarbeit mit Kitas, hier versuchen wir uns gerade neu aufzustellen und Netzwerke zu bilden. Im Großen und Ganzen merken wir, dass ein großes Interesse von vielen Menschen besteht, diesen Ort zu nutzen und mitzugestalten.

LP Wir haben außerdem Kooperationspartner*innen wie die Offensive Tanz für junges Publikum Berlin und das Theater o. N., das bei uns regelmäßig seine Produktionen aufführen wird. Das Theater o. N. bringt die Expertise für Tanz für sehr junges Publikum (Kleinkind- und Vorschulalter) mit und wird diesen Programmbereich hier mit aufbauen. Es ist ein grundsätzliches Anliegen vom Jungen Tanzhaus, dass das Programm von vielen gemacht wird. Wir setzen uns für Vielfalt und für ein multifunktionales Verständnis von Tanz ein. Es soll keine klare ästhetische Linie geben – wir setzen zwar einen künstlerischen Qualitätsbegriff und eine gewisse Haltung voraus, aber es geht darum, Verschiedenartigkeit zuzulassen.

Es gab zu Beginn nicht nur positive Reaktionen aus der Tanzszene, zum einen wegen der jüngsten Geschichte dieses Ortes und der Entscheidung der Senatsverwaltung, die Förderung des Oyoun nicht fortzusetzen, zum anderen weil die euch zugesagten Gelder anderen Projekten weggenommen wurden. Ihr habt Mittel aus dem Maßnahmenpaket Strukturen für die Berliner Tanzszene des Runden Tisch Tanz bekommen, mit denen seit 2020 eigentlich auf die Perspektive eines Hauses für Tanz und Choreografie inklusive Tanzarchiv und Tanzvermittlungszentrum hingearbeitet wurde – diese Mittel wurden im Zuge der Haushaltskonsolidierungen komplett gestrichen. Wie seid ihr damit umgegangen?

LP Die negativen Reaktionen aus der Tanzszene waren hart. Wir wussten nicht, woher die Mittel kamen, hatten lediglich das Angebot von der Senatsverwaltung bekommen. Wir hatten zu diesem Zeitpunkt das Haus noch nicht von innen gesehen und mussten eine Entscheidung treffen. Wir haben das Angebot auch deshalb angenommen, weil die Gefahr bestand, dass das Gebäude der Kulturszene anderenfalls ganz weggenommen wird und womöglich ein kommerzieller Ort entsteht. Wir sind dann in die Verantwortung gegangen, auch um dieses Haus für die Kultur zu retten. Als wir erfahren haben, woher die Mittel kommen, und dass wir gegen Kolleg*innen ausgespielt worden sind, war das eine beschissene Situation. Es war dann auch für uns nicht einfach, denn die in Aussicht gestellte Summe wurde um die Hälfte gekürzt. Außerdem war das Haus, entgegen der Zusage vom Senat, nicht vollständig ausgestattet. Und was die Vorgeschichte des Hauses betrifft, da hat sich die Kritik recht schnell gelegt, nachdem für viele klar wurde, dass wir mit dem Schwerpunkt Kinder und Jugendliche einen spezifischen Bereich abdecken und dass wir uns politisch positionieren: Wir arbeiten sehr diversitätsorientiert und definieren uns durch „Equity“ und Chancengerechtigkeit im Tanz, machen uns stark für die Bekämpfung von sozialer Benachteiligung. Das betrifft unsere komplette Arbeitsweise und das programmatische Profil des Hauses. In der Eröffnungswoche stellen wir zum Beispiel unser Haus dem Bezirk für eine Kinderarmutskonferenz zur Verfügung, außerdem wird es eine Veranstaltung von MEDITERRANEA Saving Humans geben, einer humanitären Organisation zur Seenotrettung im Mittelmeer. Das sind Initiativen, die wir gerne unterstützen, weil wir sie politisch wichtig finden.

Janna Vakilli

Livia Patrizi

Welche Bedeutung soll das Junge Tanzhaus eures Erachtens in fünf Jahren für Berlin haben?

JV Das Junge Tanzhaus soll den Menschen, die hierher kommen, das Gefühl geben, gesehen zu werden, sie sollen mitgestalten können und sich als wichtiger Teil dessen verstehen.

LP Es soll ein Ort sein, zu dem Menschen gerne kommen und an dem sie gerne bleiben, an dem sie Tanz in seiner ganzen Vielfalt erfahren können. Ein hybrider Ort, an dem sich Tanzproduktion, Vermittlung, Aus- und Weiterbildung und Nachbarschaft verbinden. Ein Ort für die Berliner Tanzcommunity, die Nachbarschaft, die Stadtgesellschaft – mit Tanz als künstlerischem und sozialem Klebstoff.

○ Eröffnung Junges Tanzhaus Berlin
22. November 2025, ab 11 Uhr
Mit: Social Muscle Club, Gob Squad, *A Human Race* von Grichka Caruge, einer Hausführung, Workshops, Installationen und vielem mehr.

○ *A Human Race* von Grichka Caruge (11+)
22. – 25. November 2025

○ Club Oval (16+)
28. November 2025

○ *Das Experiment* von The Farm (10+)
30. November – 2. Dezember 2025

○ *Oz – Der Zauber in Uns* von Joy Alpuerto Ritter (10+)
4. – 7. + 12.–13. Dezember 2025

○ Club Oval Junior (Kinder und Jugendliche bis 15 Jahre)
6. Dezember 2025

○ junges-tanzhaus-berlin.de

INTERVIEW Johanna Withelm

Labor der Begegnung

Interdisziplinäres Festival im Acker Stadt Palast

Im November verwandelt das PINK YOU FEST! den Acker Stadt Palast in ein performatives Labor der Begegnungen. Anlässlich ihres zehnjährigen Wirkens laden MXM – Lichtkünstlerin Mirella Brandi und Musiker MUEP – fast 50 Weggefährt*innen auf die Bühne, um mit fertigen Arbeiten und in offenen Prozessen neue Formen des künstlerischen Miteinanders zu erproben. Klang, Licht und Bewegung verschmelzen zu immer wieder anderen Konstellationen, die das Publikum unmittelbar in die Erfahrung des Unvorhersehbaren hineinziehen. In Zeiten, in denen die kulturelle Produktion weltweit mit schrumpfenden Ressourcen und Budgetkürzungen konfrontiert ist, behauptet das Festival damit eine Utopie der Zusammenarbeit: Kunst als kollektives Risiko, solidarischer Akt und gemeinsames Experiment. (jw)

Laboratory of Encounters

An Interdisciplinary Festival at Acker Stadt Palast

In November, PINK YOU FEST! will transform Acker Stadt Palast into a performative laboratory of encounters. To mark their tenth anniversary, MXM—light artist Mirella Brandi and musician MUEP—are inviting almost fifty companions onto the stage to experiment with new forms of artistic collaboration amidst finished works and open processes. Sound, light, and movement coalesce into ever-changing constellations that instantly engage the audience in the experience of the unpredictable. At a time when cultural production worldwide is being confronted with shrinking resources and budget cuts, the festival is thus asserting a utopia of collaboration: art as a collective risk, an act of solidarity, and a shared experiment. (jw)

MXM – mirella brandi x muep etmo ○ PINK YOU FEST! ○ 31. Oktober – 29. November 2025 ○ Acker Stadt Palast ○ ackerstadtpalast.de

Zwischen Dunkelheit und Aufbruch

Eine Werkschau von Jefta van Dinther im HAU

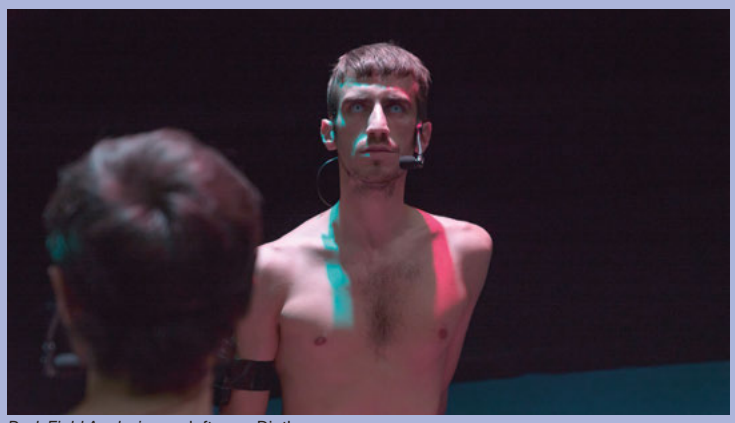
Mit *A Queer Divine Dissatisfaction* widmet das HAU dem Choreografen Jefta van Dinther eine große Werkschau, die zentrale Stationen seiner künstlerischen Arbeit sichtbar macht. Zwischen metaphysischem Raum und körperlicher Unmittelbarkeit hat van Dinther immer wieder das Verhältnis von Mensch, Gemeinschaft und Umwelt untersucht. Die Werkschau richtet den Blick auf van Dinthers kleinere, aber wegweisende Arbeiten – von den frühen Studioarbeiten wie *Kneeding* (2010) über die seit acht Jahren tourende Arbeit *Dark Field Analysis* (2017) bis zur Uraufführung des neuesten Stücks *Mercury Rising* (2025). Begleitend öffnen die Listening Session *Dear Darkness*, das kuratierte Programm aus Kunstfilmen, Musikvideos und Performance-Dokumentationen *The Moving Image* und das Gesprächsformat *Source & Resource* weitere Zugänge zu seinem Werk. (jw)

In between Darkness and Renewal

An Exhibition of Works by Jefta van Dinther at HAU

With A Queer Divine Dissatisfaction*, HAU is dedicating a major exhibition to choreographer Jefta van Dinther, highlighting key stages in his artistic career. Ranging from metaphysical space to physical immediacy, van Dinther has repeatedly explored the relationship between people, community, and the environment. The retrospective focuses on Van Dinther's smaller but groundbreaking works—from early studio pieces such as* Kneeding *(2010) to* Dark Field Analysis *(2017), which has been touring for eight years, to the premiere of his latest piece,* Mercury Rising *(2025). Accompanying the exhibition, the listening session* Dear Darkness*, the curated program of art films, music videos, and performance documentaries* The Moving Image*, and the discussion format* Source & Resource *will provide further insights into his work.* (jw)

Jefta van Dinther ○ A Queer Divine Dissatisfaction – Werkschau Jefta van Dinther ○ 12.–23. November 2025 ○ HAU1, HAU2 ○ hebbel-am-ufer.de



Dark Field Analysis von Jefta van Dinther

Raisa Kröger in FIVE von bücking&kröger, 2022

19 Jahre Kompliz*innenschaft

Das ada Studio feiert sein 19-jähriges Bestehen

Das ada Studio feiert mit *ada19 – Navigating Obstacles, Celebrating Companionship* seinen 19. Geburtstag – fast zwei Jahrzehnte, in denen unglaubliche 1.345 Künstler*innen und 497 Performanceabende das Studio geprägt haben. Doch was passierte mit den vielen Künstler*innen, die ihre ersten Arbeiten hier gezeigt haben und später aus dem Blickfeld verschwanden? Was sagt die fehlende Wertschätzung und das Desinteresse an den Um- und Abwegen in (künstlerischen) Lebensläufen über unsere Gesellschaft aus? An zwei Abenden stehen exemplarisch fünf Künstler*innen im Fokus, die das Studio wesentlich geprägt haben: Rike Flämig, Raisa Kröger, Lee Méir, Maria Walser und Akiles. Sie feiern das gemeinsame Schaffen, Forschen, Scheitern und Weitergehen – und damit die Spuren, die Tanz in Lebensläufen hinterlässt. (jw)

19 Years of Companionship

ada Studio Celebrates its 19th Anniversary

ada Studio will be celebrating its 19th birthday with ada19—Navigating Obstacles, Celebrating Companionship—*marking almost two decades in which an incredible 1,345 artists and 497 performance evenings have left their indelible stamp on the studio. But what about the many artists who first presented their work here and later simply faded into obscurity? What does the lack of appreciation and disinterest in the twists and turns of (artistic) careers say about our society? Over the course of two evenings, the focus will be on five artists who have had a significant impact on the studio: Rike Flämig, Raisa Kröger, Lee Méir, Maria Walser, and Akiles. They will celebrate their joint creative work, research, failures, and progress—and thus the legacy that dance leaves behind in their careers.* (jw)

ada19 – Navigating Obstacles, Celebrating Companionship ○ 14. + 15. November 2025 ○ ada Studio für zeitgenössischen Tanz ○ ada-studio.jimdofree.com

Krisenchor der Gegenwart

Ein interdisziplinäres Chorprojekt von Limited Blindness / Liz Erber

Mit *Die da oben!* bringt die interdisziplinäre Gruppe Limited Blindness im Theater im Delphi ein performatives Oratorium zur Uraufführung. Unter der Regie von Heiko Michels und in Zusammenarbeit mit der Choreografin Liz Erber und dem Komponisten Sir Henry türmt ein Sprach-, Gesangs- und Bewegungschor Ängste, Projektionen und Verschwörungsmythen in eine neo-mythologische Sphäre: Echsenpolitiker*innen, Algorithmen, Deepfakes und die Abstraktion von Macht kreisen in einem Himmelreich akuter Phantasmen. Zwischen pop-atonaler Komposition, chorchoreografischen Bewegungsbildern und dem diabolischen Cellospiel von Emilia Lomakova entsteht ein Abend, der Krisenbilder verdichtet und die Frage stellt: Wer oder was thront eigentlich über uns? (jw)

Contemporary Crisis Choir

An Interdisciplinary Choir Project by Limited Blindness / Liz Erber

With Die da oben! (Those Up There!), the interdisciplinary group Limited Blindness will premiere a performative oratorio at the Theater im Delphi. Directed by Heiko Michels and in collaboration with choreographer Liz Erber and composer Sir Henry, a choir of speech, song, and movement conjures up fears, projections, and conspiracy myths in a neo-mythological sphere: lizard politicians, algorithms, deepfakes, and the abstraction of power circle in a heavenly realm of acute phantasms. Combining pop-atonal composition, choreographed movement images, and Emilia Lomakova's diabolical cello playing, the result delivers an evening that crystallizes images of crisis and poses the question: Who or what actually reigns supreme over us? (jw)

Limited Blindness ○ Die da oben! ○ 5.–7. Dezember 2025 ○ Theater im Delphi ○ theater-im-delphi.de

Limited Blindness

Über Tanz, Teilhabe und Zukunft

Die Choreografin, Netzwerkerin und Kulturvermittlerin Bahar Meriç begreift Tanz als Haltung, als eine Form der Begegnung und als politische Praxis. Für *tanzraumberlin* schreibt sie von prägenden Momenten ihrer Biografie – zwischen klassischem Ballett, eigenen Ausschlusserfahrungen und dem stetigen Ringen um Teilhabe. Mit dem von ihr gegründeten Verein Future Move schafft sie heute diskriminierungskritische und empowernde Räume für junge Menschen, die niedrigschwellige Zugänge zu Kunst und Kultur eröffnen. Future Move e.V. ist ab sofort offiziell Hauspartner des Jungen Tanzhaus Berlin (siehe Seite 6).

Wenn ich von Tanz spreche, dann meine ich damit nie nur Bewegung. Für mich ist Tanz ein Zugang zu Geschichten, Menschen und gesellschaftlichen Fragen. Tanz ist für mich Ausdruck einer Haltung zur Welt. Diese Haltung hat mich zu einer Choreografin, Netzwerkerin und Kulturvermittlerin gemacht, die Bewegung immer mit Begegnung verbindet.

Meine Familie und meine türkischen Wurzeln brachten mir Musik und Rhythmus, türkische Volkstänze und gutes Essen bei. Meine erste Berührung mit Tanz hatte ich im Ballettunterricht. Der Schritt ins Ballett passierte eher zufällig, als eine Tanzschule in unserem dörflichen Bezirksteil im Süden Berlins eröffnete. Da war ich fünf Jahre alt. Später bin ich zu Sabine Roth gewechselt. Sabine nahm mich an die Hand und bildete mich nach dem Royal-Academy-of-Dance-System im klassischen Ballett aus. Mit ihr betrat ich im Alter von 14 das erste Mal eine Oper. Ich kann mich sehr gut erinnern, wie eindrucksvoll, aber auch einschüchternd mir die Räume der Staatsoper Unter den Linden vorkamen und wie mich die Liebe zur Bühne packte, als ich mit Tschaikowski im Ohr Prinz Siegfried und der verzauberten Odette in *Schwanensee* zusah. Mein Glück war, dass meine Eltern die finanziellen Möglichkeiten hatten und meine Tanzlehrerinnen mich förderten. So konnte ich die sogenannte „Hochkultur" kennenlernen.

Bahar Meriç

Meine Lebensrealitäten und die Ausschlüsse, die ich als junger Mensch erfahren habe, führten jedoch dazu, dass mich das Interesse an einer künstlerischen Berufsausbildung erst viel später erreichte. Meine Ängste und Hemmungen waren zu groß, um mich an einer Kunsthochschule zu bewerben. Ich habe diese Institutionen als Orte gesehen, in denen ich nicht bestehen kann. Ich entschied mich für eine private Ausbildung an der Tanzakademie Balance 1, weil mir der Zugang dort einfacher und selbstbestimmter vorkam. Mir sind dann im Laufe der Zeit Menschen begegnet, die ihre Erfahrungen mit mir geteilt und mich mitgenommen haben. Durch das Sammeln

vieler Erfahrungen, das Ausprobieren und auch das Scheitern wurde aus mir schlussendlich eine Choreografin. Diese Erfahrung, immer wieder an Schwellen zu stehen, hat mich geprägt und begegnet mir immer noch. Ich weiß, wie es sich anfühlt, wenn Strukturen Teilhabe erschweren. Vielleicht ist gerade deshalb mein heutiges Engagement so tief verankert in der Idee, Räume zu öffnen.

In meiner choreografischen Arbeit interessiere ich mich für das Dazwischen: das Unsichtbare zwischen Körpern, das schwer Fassbare, das man spürt, für das ich aber keine Worte finde. Mich bewegt, wie Körper miteinander sprechen können – leise, widersprüchlich, politisch. Für mich ist künstlerische Arbeit ohne soziale Verantwortung nicht denkbar. Aus dieser Haltung heraus ist Future Move e. V. entstanden: ein Verein, der Menschen einen niedrigschwelligen Zugang zu Kunst und Kultur eröffnen möchte. Es geht darum, sie zu ermutigen, ihre eigenen Stimmen und Perspektiven in Kunst- und Kulturinstitutionen einzubringen, gerade dann, wenn diese Stimmen in den etablierten Räumen bisher kaum Gehör finden. Die Arbeit ist diskriminierungskritisch, diversitätssensibel und immer an den Lebensrealitäten der beteiligten Menschen orientiert. Die Frage, die uns beschäftigt, ist, wie man Partizipation konkret macht und strukturelle Barrieren abbaut. Wie Partizipation gelebt wird, zeigt, aus welcher Perspektive und mit welchem (Selbst-)Verständnis wir auf gesellschaftliche Prozesse blicken.

Mein Traum ist es, dass Future Move langfristig zu einem Modell wird: für eine Bildung, die nicht nur vorbereitet, sondern ermächtigt; für Kulturinstitutionen, die nicht nur repräsentieren, sondern einladen und sich transformieren. Wenn ich in die Zukunft blicke, sind meine Wünsche größer als nur einzelne Projekte. Ich wünsche mir eine Stadt, in der Kunst nicht als Luxus erlebt wird, sondern als Selbstverständlichkeit. Institutionen, die Vielfalt nicht als Aufgabe, sondern als Ressource begreifen, und ein Bildungssystem, das junge Menschen nicht sortiert, sondern stärkt. Am Ende bleibt bei mir immer der Gedanke an Bewegung. Nicht nur der Körper bewegt sich, auch Strukturen können in Bewegung geraten.

Und vielleicht ist das meine größte Vision, dass Tanz, Kunst und Bildung gemeinsam etwas in Bewegung setzen, das weit über die Bühne hinausreicht.

○ 13. November 2025
Workshop beim Frankfurter Forum Junges Theater 2025, Frankfurt am Main
○ 22. November 2025
Future Move Tanz Performance & Ausstellungseröffnung *Unser Raum* – Umbauprojekt von Future Move im Jungen Tanzhaus Berlin
○ 13. Dezember 2025
Abschlusspräsentation *Future Move Bühne* Mentoringprogramm im Theater an der Parkaue

○ baharmeric.com
○ futuremove.eu

TEXT Bahar Meriç – Choreografin, Netzwerkerin und Kulturvermittlerin

Odyssee im Körpermeer

Ballett und Techno im Hangar am Tempelhofer Feld

Mit *A Techno Ballet Odyssey* präsentiert die Berlin Ballet Company im Hangar am Tempelhofer Feld ein Crossover von Ballett und Clubkultur. Im Zentrum steht eine 70-minütige immersive Performance, die den Weg einer Hauptfigur erzählt – ein moderner Odysseus treibt zwischen Inseln, verschwindet im Meer aus Körpern und taucht wieder auf. Tänzerische Virtuosität trifft auf ekstatische Clubenergie, das Publikum wird Teil des Geschehens. Umrahmt von einem siebenstündigen Abend mit DJ-Sets – darunter Marko Nastić, Pauli Pocket und Fireground – verschwimmen die Grenzen zwischen Show und Party: ein Erlebnis zwischen Tanztheater und Rave, zwischen Odyssee und Ekstase. (jw)

An Odyssey in the Sea of Bodies

Ballet and Techno in the Hangar at Tempelhofer Feld

With A Techno Ballet Odyssey, *the Berlin Ballet Company will be presenting a crossover between ballet and club culture in the hangar at Tempelhofer Feld. The centerpiece is a 70-minute immersive performance that tells the story of a main character—a modern Odysseus drifting between islands, disappearing into a sea of bodies, and reappearing. Virtuoso dancing meets ecstatic club energy, and the audience becomes part of the action. Framed by a seven-hour evening of DJ sets—including Marko Nastić, Pauli Pocket, and Fireground—the boundaries between show and party dissolve: an experience between dance theater and rave, between odyssey and ecstasy.* (jw)

Berlin Ballet Company ○ A Techno Ballet Odyssey ○ 11.–14. Dezember 2025 ○ Hangar Tempelhofer Feld ○ berlinballet.company

Rätselhafte Klang-Körper

Ixchel Mendoza Hernández mit einer Premiere im Radialsystem

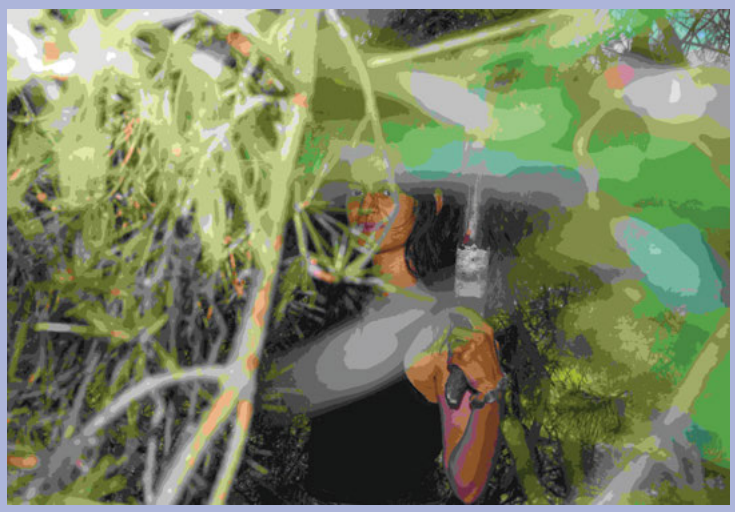
Die mexikanische Choreografin und Tänzerin Ixchel Mendoza Hernández präsentiert mit *A Scenario Of A System Off* im Radialsystem ihre neue Arbeit. Gemeinsam mit den Tänzer*innen Chihiro Araki und Angelo Petracca untersucht sie, was geschieht, wenn sprachliche und soziale Ordnungssysteme ins Wanken geraten. Wiederholungen, Verschiebungen und Klangschleifen verwandeln scheinbar banale Situationen in poetische Rätsel. Zu dritt bewegen sich die Tänzer*innen zwischen sichtbaren und unsichtbaren Wesen, Stoffbahnen formen durchlässige Räume für Licht und Projektionen. So entsteht ein wandelbares Szenario, das die Vorstellungskraft als politisches und ästhetisches Werkzeug begreift und das Publikum in eine Welt entführt, in der Bedeutungen brüchig bleiben und Wahrnehmung selbst zur choreografischen Praxis wird. (jw)

Enigmatic Sound Bodies

Ixchel Mendoza Hernández Celebrates a Premiere at Radialsystem

Mexican choreographer and dancer Ixchel Mendoza Hernández will be presenting her new work, A Scenario Of A System Off, *at Radialsystem. Together with dancers Chihiro Araki and Angelo Petracca, she attempts to understand what happens when linguistic and social systems of order are destabilized. Repetitions, shifts, and sound loops transform seemingly mundane situations into poetic enigmas. The three dancers move between visible and invisible beings, while swathes of fabric form permeable spaces for light and projections. The result is a transformable scenario that conceives of the imagination as a political and aesthetic tool, transporting the audience into a world where meanings remain fragile and perception itself evolves into choreographic practice.* (jw)

Ixchel Mendoza Hernández ○ A Scenario Of A System Off ○ 18.–21. Dezember 2025 ○ Radialsystem ○ radialsystem.de



Tanzkalender *Nov/Dez 25*

Die Veranstaltungen der Tanzbühnen in Berlin und Brandenburg.

TC tanzcard
P Premiere
Freier Eintritt
6+ Altersempfehlung für junges Publikum
Vermittlungs- und/oder Accessangebot

Mit der tanzcard erhalten Sie ca. 20% Ermäßigung auf den regulären Eintrittspreis zu Tanzveranstaltungen an 32 beteiligten Spielstätten in Berlin und Potsdam.

Der Tanzkalender wird online laufend aktualisiert. Liste der Spielstätten, Adressen, Informationen zu Vermittlungsformaten und barrierearmen Angeboten sowie zu Ticketbestellung unter tanzraumberlin.de/tanzkalender.

NOVEMBER

SA 01.11.

11:00 & 17:00 → *Ballhaus Ost*
DER OZEAN
La Cage
TC

18:00 & 21:30 → *Chamäleon Theater*
WOLF
C!RCA Contemporary Circus
12+

19:00 → *Uferstudios / Studio 1*
THE FLAG
Elizaveta Poliakova
TC P

19:00 → *DOCK 11 / DOCK ART*
SPOTSHOTBEUYS (THEATER DER DINGE)
Silke Grabinger, SILK Fluegge
TC

20:00 → *Sophiensæle*
AUTSCH – WARUM GEHT ES MIR SO DRECKIG?
Simone Dede Ayivi & Kompliz*innen
TC

SO 02.11.

15:00 → *Ballhaus Ost*
DER OZEAN SCHRUMPF!
La Cage
TC 5+

16:00 → *Sophiensæle*
AUTSCH – WARUM GEHT ES MIR SO DRECKIG?
Simone Dede Ayivi & Kompliz*innen
TC

18:00 → *Chamäleon Theater*
WOLF C!RCA Contemporary Circus
TC 12+

19:00 → *Uferstudios / Studio 1*
THE FLAG
Elizaveta Poliakova
TC

19:00 → *Acker Stadt Palast*
PRACINHA
PlaygroundBerliM
TC

19:00 → *DOCK 11 / DOCK ART*
SPOTSHOTBEUYS (THEATER DER DINGE)
Silke Grabinger, SILK Fluegge
TC

MO 03.11.

19:30 → *Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz*
GOODBYE BERLIN
Constanza Macras | Dorky Park
TC

20:00 → *Sophiensæle*
AUTSCH – WARUM GEHT ES MIR SO DRECKIG?
Simone Dede Ayivi & Kompliz*innen
TC

DI 04.11.

10:00 → *Theater an der Parkaue*
WAZN TEEZ?
Martin Heckmanns
TC 6+

18:00 & 20:30 → *Theater im Delphi*
WE CALL IT BALLET: DORNRÖSCHEN
Fever
TC

20:00 → *Chamäleon Theater*
WOLF
C!RCA Contemporary Circus
TC 12+

MI 05.11.

20:00 → *Chamäleon Theater*
WOLF
C!RCA Contemporary Circus
TC 12+

20:00 → *Sophiensæle*
DJAM LEELII, A NECROROMANTIC
Djibril Sall
TC P

DO 06.11.

19:30 → *Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz*
GOODBYE BERLIN
Constanza Macras | Dorky Park
TC

20:00 → *Chamäleon Theater*
WOLF
C!RCA Contemporary Circus
TC 12+

20:00 → *Sophiensæle*
DJAM LEELII, A NECROROMANTIC
Djibril Sall
TC

FR 07.11.

18:00 → *Tanzhalle Wiesenburg*
DIVING INTO OPEN ENDS – OPEN STUDIO DES TANZPOL MENTORING PROGRAMMS 2025
Johanna Kasperowitsch, Ashkan Afsharian

19:00 → *Alte Münze*
FOREVER LOST (VOICES)
Yulia Arsen

19:00 → *Uferstudios / Studio 1*
DEEP EYE SEA
Jasmin İhraç
TC

19:30 → *Komische Oper Berlin @Schillertheater*
WUNDERKAMMER
Marcos Morau / Staatsballett Berlin
TC

19:30 → *Staatsoper Unter den Linden*
DIDO & AENEAS
Henry Purcell / Sasha Waltz / Vocalconsort Berlin & Akademie für Alte Musik Berlin

19:30 → *DOCK 11 / DOCK ART*
ASTEROIDS: BACK TO THE MYTH // FALLING EMPIRES // WIR (B12 FALLS)
Ella Rothschild // Johannes Wieland // Toula Limnaios
TC

20:00 → *Chamäleon Theater*
WOLF
C!RCA Contemporary Circus
TC 12+

20:15 → *fabrik Potsdam*
SAHARA (UNIDRAM)
Claudia Castellucci / Mòra Company

SA 08.11.

16:00 → *Theater o.N.*
BAOBAB (BERLINER SCHAUFENSTER)
Cíntia Rangel & Theater o.N.
2+

17:30 → *Alte Münze*
FOREVER LOST (VOICES)
Yulia Arsen

18:00 & 21:30 → *Chamäleon Theater*
WOLF
C!RCA Contemporary Circus
12+

18:00 → *Tanzhalle Wiesenburg*
DIVING INTO OPEN ENDS – OPEN STUDIO DES TANZPOL MENTORING PROGRAMMS 2025
Johanna Kasperowitsch, Ashkan Afsharian

19:00 → *Uferstudios / Studio 1*
DEEP EYE SEA
Jasmin İhraç
TC

19:30 → *DOCK 11 / DOCK ART*
ASTEROIDS: BACK TO THE MYTH // FALLING EMPIRES // WIR (B12 FALLS)
Ella Rothschild // Johannes Wieland // Toula Limnaios
TC

19:45 → *fabrik Potsdam*
IMPOSTOR (UNIDRAM)
Thomas Noone Dance

20:00 → *Akademie der Künste (Hanseatenweg)*
RUN TIME ANOMALY (VOICES)
Simon Steen-Andersen / Sasha Waltz & Guests Jugendtanzcompany
TC

20:00 → *Sophiensæle*
DJAM LEELII, A NECROROMANTIC
Djibril Sall
TC

SO 09.11.

16:00 → *Theater o.N.*
BAOBAB (BERLINER SCHAUFENSTER)
Cíntia Rangel & Theater o.N.
2+

18:00 → *Komische Oper Berlin @Schillertheater*
WUNDERKAMMER
Marcos Morau / Staatsballett Berlin
TC

18:00 → *Chamäleon Theater*
WOLF
C!RCA Contemporary Circus
TC 12+

18:00 → *Akademie der Künste (Hanseatenweg)*
RUN TIME ANOMALY (VOICES)
Simon Steen-Andersen / Sasha Waltz & Guests Jugendtanzcompany
TC

18:00 → *Sophiensæle*
DJAM LEELII, A NECROROMANTIC
Djibril Sall
TC

19:30 → *DOCK 11 / DOCK ART*
ASTEROIDS: BACK TO THE MYTH // FALLING EMPIRES // WIR (B12 FALLS)
Ella Rothschild // Johannes Wieland // Toula Limnaios
TC

MO 10.11.

10:00 → *Theater o.N.*
BAOBAB (BERLINER SCHAUFENSTER)
Cíntia Rangel & Theater o.N.
2+

DI 11.11.

10:00 → *Theater o.N.*
BAOBAB (BERLINER SCHAUFENSTER)
Cíntia Rangel & Theater o.N.
2+

18:00 → *Tanzfabrik Berlin BÜHNE / Grüntaler 9*
SCHNIPPELN & PLAUDERN SPEZIAL
Tanzfabrik Berlin BÜHNE Team

19:30 → *Haus der Berliner Festspiele*
THIKRA: NIGHT OF REMEMBERING (PERFORMING ARTS SEASON)
Akram Khan Company
TC

20:00 → *Chamäleon Theater*
WOLF
C!RCA Contemporary Circus
TC 12+

MI 12.11.

10:00 → *Theater o.N.*
BAOBAB (BERLINER SCHAUFENSTER)
Cíntia Rangel & Theater o.N.
2+

19:00 → *HAU Hebbel am Ufer (HAU1)*
GRIND (QUEER DIVINE DISSATISFACTION)
Jefta van Dinther, Minna Tiikkainen, David Kiers
TC

19:30 → *Haus der Berliner Festspiele*
THIKRA: NIGHT OF REMEMBERING (PERFORMING ARTS SEASON)
Akram Khan Company
TC

19:30 → *Staatsoper Unter den Linden*
DIDO & AENEAS
Henry Purcell / Sasha Waltz / Vocalconsort Berlin & Akademie für Alte Musik Berlin

20:00 → *Chamäleon Theater*
WOLF
C!RCA Contemporary Circus
TC 12+

DO 13.11.

10:00 → *FELD Theater für junges Publikum*
FABELHAFT! (BERLINER SCHAUFENSTER)
Manuel Lindner & Veronika Heisig
TC 4+

10:00 → *Tanzhalle Wiesenburg*
YUKI ONNA (BERLINER SCHAUFENSTER)
Isabelle Schad, Aya Toraiwa
4+

19:00 → *HAU Hebbel am Ufer (HAU1)*
GRIND (QUEER DIVINE DISSATISFACTION)
Jefta van Dinther, Minna Tiikkainen, David Kiers
TC

19:30 → *DOCK 11 / DOCK ART*
WORK
Mariana Romagnani
TC

20:00 → *Chamäleon Theater*
WOLF
C!RCA Contemporary Circus
TC 12+

FR 14.11.

10:00 → *FELD Theater für junges Publikum*
FABELHAFT! (BERLINER SCHAUFENSTER)
Manuel Lindner & Veronika Heisig
TC 4+

10:00 → *Tanzhalle Wiesenburg*
YUKI ONNA (BERLINER SCHAUFENSTER)
Isabelle Schad, Aya Toraiwa
4+

19:00 → *ada Studio in den Uferstudios*
ADA19 – NAVIGATING OBSTACLES, CELEBRATING COMPANIONSHIP.
Rike Flämig, Raisa Kröger, Lee Méir, Maria Walser & Akiles

19:00 → *HAU Hebbel am Ufer (HAU1)*
GRIND (QUEER DIVINE DISSATISFACTION)
Jefta van Dinther, Minna Tiikkainen, David Kiers
TC

19:00 → *Circus Schatzinsel*
MUT WILL ICK (ZEIT FÜR ZIRKUS)
Circus Schatzinsel

19:30 → *Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz*
OPHELIA'S GOT TALENT
Florentina Holzinger
TC

19:30 → *Komische Oper Berlin @Schillertheater*
WUNDERKAMMER
Marcos Morau / Staatsballett Berlin
TC

19:30 → *Staatsoper Unter den Linden*
DIDO & AENEAS
Henry Purcell / Sasha Waltz / Vocalconsort Berlin & Akademie für Alte Musik Berlin

19:30 → *fabrik Potsdam*
SOLO FOR BOY (GLOBAL BODIES)
Sasha Amaya
TC

19:30 → *DOCK 11 / DOCK ART*
WORK
Mariana Romagnani
TC ✳

20:00 → *ufaFabrik Berlin*
GARDIZERO (ZEIT FÜR ZIRKUS)
Gardi Hutter

20:00 → *Pfefferberg Theater*
DANCING WATER DROPS (ZEIT FÜR ZIRKUS)
Compagnie ElementArts
6+

20:00 → *Theater im Delphi*
BECOMING HOME
(QUEER PERFORMANCE FESTIVAL)
Aurah Jendafaaq, Connor Lingus, Dianna Jacksan, Eddy Entropy, GodX Noirphiles, Harpy Fatale, Jade Lee, Jota Ramos, Lawunda Richardson, Lilly Mortis, Lucio Vidal, Michiel Tange van Leeuwen, Oskar Mauricio, Robyn Robin, Sabina Moe, The Darvish et al.
TC

SA 15.11.

14:00 & 19:00 → *ausland-berlin*
ALL THE RIVERS SHOWING: CABLES CABLES CABLES
Shy Verstraete, Kulshedra Dervishi, Rio Hackenberg, Row Särkelä, Iga Śśćk

16:00 → *CABUWAZI Tempelhof*
FREEDOM OF MOVEMENT 2025 (ZEIT FÜR ZIRKUS)
CABUWAZI Tempelhof

16:00 → *FELD Theater für junges Publikum*
FABELHAFT! (BERLINER SCHAUFENSTER)
Manuel Lindner & Veronika Heisig
TC 4+ ✳

16:00 → *FabrikTheater Moabit*
FELDMESSUNG (ZEIT FÜR ZIRKUS)
Plus Ou Moins Cirque Productions
5+

18:00 & 21:30 → *Chamäleon Theater*
WOLF (ZEIT FÜR ZIRKUS)
C!RCA Contemporary Circus
12+

19:00 → *ada Studio in den Uferstudios*
ADA19 – NAVIGATING OBSTACLES, CELEBRATING COMPANIONSHIP.
Rike Flämig, Raisa Kröger, Lee Méir, Maria Walser & Akiles

19:00 → *Theater im Delphi*
BECOMING HOME
(QUEER PERFORMANCE FESTIVAL)
Aurah Jendafaaq, Connor Lingus, Dianna Jacksan, Eddy Entropy, GodX Noirphiles, Harpy Fatale, Jade Lee, Jota Ramos, Lawunda Richardson, Lilly Mortis, Lucio Vidal, Michiel Tange van Leeuwen, Oskar Mauricio, Robyn Robin, Sabina Moe, The Darvish et al.
TC

19:30 → *Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz*
OPHELIA'S GOT TALENT
Florentina Holzinger
TC

19:30 → *Haus der Berliner Festspiele*
POST-ORIENTALIST EXPRESS (PERFORMING ARTS SEASON)
Eun-Me Ahn
TC

19:30 → *fabrik Potsdam*
SOLO FOR BOY (GLOBAL BODIES)
Sasha Amaya
TC

19:30 → *DOCK 11 / DOCK ART*
WORK
Mariana Romagnani
TC

20:00 → *ufaFabrik Berlin*
GARDIZERO (ZEIT FÜR ZIRKUS)
Gardi Hutter

20:00 → *Pfefferberg Theater*
DANCING WATER DROPS (ZEIT FÜR ZIRKUS)
Compagnie ElementArts
6+

SO 16.11.

16:00 → *FabrikTheater Moabit*
FELDMESSUNG (ZEIT FÜR ZIRKUS)
Plus Ou Moins Cirque Productions
5+

17:00 → *Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz*
OPHELIA'S GOT TALENT
Florentina Holzinger
TC

17:00 → *DOCK 11 / DOCK ART*
WORK
Mariana Romagnani
TC

18:00 → *Haus der Berliner Festspiele*
POST-ORIENTALIST EXPRESS (PERFORMING ARTS SEASON)
Eun-Me Ahn
TC

18:00 → *Komische Oper Berlin @Schillertheater*
WUNDERKAMMER
Marcos Morau / Staatsballett Berlin
TC

18:00 → *Chamäleon Theater*
WOLF (ZEIT FÜR ZIRKUS)
C!RCA Contemporary Circus
TC 12+ ✳

19:00 → *ufaFabrik Berlin*
GARDIZERO (ZEIT FÜR ZIRKUS)
Gardi Hutter

19:00 → *Chamäleon Theater*
EINE BRÜCKE ZWISCHEN BÜHNE UND PUBLIKUM: DIE EINZIGARTIGE KRAFT DES ZEITGENÖSSISCHEN ZIRKUS (ZEIT FÜR ZIRKUS)
Podiumsdiskussion
✳

20:00 → *HAU Hebbel am Ufer (HAU2)*
DARK FIELD ANALYSIS (QUEER DIVINE DISSATISFACTION)
Jefta van Dinther
TC

MO 17.11.

19:00 → *HAU Hebbel am Ufer (HAU2)*
DARK FIELD ANALYSIS (QUEER DIVINE DISSATISFACTION)
Jefta van Dinther
TC

20:00 → *HZT Berlin, Campus Uferstudios*
TBA (SODA WORKS)
Frieda Luk
♿

DI 18.11.

19:00 → *HZT Berlin, Campus Uferstudios*
PUBLICATION LAUNCH (SODA WORKS)
Falk Schreiber
♿

19:00 → *Instituto Cervantes Berlin*
GLIMPSE OF US
Carlos Aller & Cecilia Bartolino

19:30 → *Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz*
A YEAR WITHOUT SUMMER
Florentina Holzinger
TC

19:30 → *Kesselhaus im Waschhaus*
TRAC#3
tanzparcours e.V. / Tänzer*innen der Jugendcompanie

20:00 → *HZT Berlin, Campus Uferstudios*
TBA (SODA WORKS)
Frieda Luk
♿

20:00 → *Chamäleon Theater*
WOLF
C!RCA Contemporary Circus
TC 12+

20:00 → *ACUD-Theater*
REVERSED REFILL
gatta / gregorič / sadjak
TC

MI 19.11.

18:30 & 21:00 → *Theater im Delphi*
DONNA THE SHOW
Donna-Ensemble
TC P

19:00 → *Deutsche Oper Berlin*
FORUM
Staatsballett Berlin
TC ✳

19:00 → *Instituto Cervantes Berlin*
GLIMPSE OF US
Carlos Aller & Cecilia Bartolino

19:30 → *Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz*
A YEAR WITHOUT SUMMER
Florentina Holzinger
TC

19:30 → *Kesselhaus im Waschhaus*
TRAC#3
tanzparcours e.V. / Tänzer*innen der Jugendcompanie

20:00 → *Chamäleon Theater*
WOLF
C!RCA Contemporary Circus
TC 12+

20:00 → *ACUD-Theater*
REVERSED REFILL
gatta / gregorič / sadjak
TC

DO 20.11.

19:00 → *Akademie der Künste (Hanseatenweg)*
FREIHEIT ZU TANZEN: BUCHVORSTELLUNG NORBERT SERVOS "BODY IMAGES"
Nele Hertling, Norbert Servos, u. a.
♿

19:00 → *Sophiensæle*
TRACES
Walashé Kollektiv
TC P

19:30 → *Kesselhaus im Waschhaus*
TRAC#3
tanzparcours e.V. / Tänzer*innen der Jugendcompanie

20:00 → *Chamäleon Theater*
WOLF
C!RCA Contemporary Circus
TC 12+

20:00 → *Ballhaus Ost*
NONE OF MY BUSINESS
Kollektiv Filet
TC P

20:30 → *Akademie der Künste (Hanseatenweg)*
FREIHEIT ZU TANZEN: FILM ANNE LINSEL „PINAS PERLEN" (D 2024) UND GESPRÄCH
Anne Linsel, Lutz Förster, Dominique Mercy u. a.
TC

FR 21.11.

19:00 → *HAU Hebbel am Ufer (HAU2)*
MERCURY RISING (QUEER DIVINE DISSATISFACTION)
Jefta van Dinther
TC

19:00 → *Sophiensæle*
TRACES
Walashé Kollektiv
TC

19:30 → *Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz*
A YEAR WITHOUT SUMMER
Florentina Holzinger
TC

19:30 → *Deutsche Oper Berlin*
MINUS 16
Ohad Naharin, Sharon Eyal / Staatsballett Berlin
TC

19:30 → *Kesselhaus im Waschhaus*
TRAC#3
tanzparcours e.V. / Tänzer*innen der Jugendcompanie

19:30 → *DOCK 11 / DOCK ART*
UVULA
Anna Nowicka
TC

20:00 → *Chamäleon Theater*
WOLF
C!RCA Contemporary Circus
TC 12+

20:00 → *Ballhaus Ost*
NONE OF MY BUSINESS
Kollektiv Filet
TC

SA 22.11.

11:00 → *Junges Tanzhaus Berlin*
KINDERDISCO (ERÖFFNUNGSWOCHE)
Junges Tanzhaus Berlin
♿

12:15 → *Junges Tanzhaus Berlin*
DAS TANZHAUS ROLLT (ERÖFFNUNGSWOCHE)
Dance on Boards Company
TC

14:30 → *Junges Tanzhaus Berlin*
AUSSCHWÄRMEN (ERÖFFNUNGSWOCHE)
Future Move e.V.
TC

16:00 → *Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz*
A YEAR WITHOUT SUMMER
Florentina Holzinger
TC

16:00 → *Junges Tanzhaus Berlin*
FOR THE ONES WE LOVE (ERÖFFNUNGSWOCHE)
Gob Squad
TC

17:00 & 21:00 → *HAU Hebbel am Ufer (HAU1)*
KNEEDING (QUEER DIVINE DISSATISFACTION)
Jefta van Dinther
TC

18:00 & 21:30 → *Chamäleon Theater*
WOLF
C!RCA Contemporary Circus
12+

18:00 → *fabrik Potsdam*
READY TO SHOW!
Kursteilnehmer*innen
TC P

18:00 → *Junges Tanzhaus Berlin*
FITNESS FÜR UNSERE SOZIALEN MUSKELN (ERÖFFNUNGSWOCHE)
Social Muscle Club
TC

18:30 → *Akademie der Künste (Hanseatenweg)*
AUFBRUCH – WEITERGABE LESUNG AUS TEXTEN VON MARY WIGMAN
Hedwig Müller & Patricia Stöckemann, Edith Clever
♿

19:00 → *HAU Hebbel am Ufer (HAU2)*
MERCURY RISING (QUEER DIVINE DISSATISFACTION)
Jefta van Dinther
TC

19:00 → *Junges Tanzhaus Berlin*
A HUMAN RACE (ERÖFFNUNGSWOCHE)
Grichka Caruge
TC 11+

19:00 → *CORDILLERA Raum für Körper und Utopien*
LONG EVENINGS | PERFORMANCES • FUNDRAISING – RAUM ERHALTEN, KUNST ERMÖGLICHEN
Maria Constanti, Tomás Díaz, Evgenia Chetvertkova

19:00 → *Sophiensæle*
TRACES
Walashé Kollektiv
TC

19:30 → *Deutsche Oper Berlin*
MINUS 16
Ohad Naharin, Sharon Eyal / Staatsballett Berlin
TC

19:30 → *DOCK 11 / DOCK ART*
UVULA
Anna Nowicka
TC

20:00 → *Akademie der Künste (Hanseatenweg)*
AUFBRUCH – WEITERGABE: WIGMAN / JOOSS / PALUCCA – TANZ UND DEMONSTRATION
Reinhild Hoffmann & Hannele Järvinen, Susanne Linke & Elisabeth Schwartz, Arila Siegert & Ksenia Ovsyanick, Uwe Kropinski, Ralf Stabel
TC

20:00 → *Ballhaus Ost*
NONE OF MY BUSINESS
Kollektiv Filet
TC

SO 23.11.

14:00 → *Theater im Delphi*
FLAMENCO STARS – DUAL
Mercedes Ruiz & Santiago Lara
TC

15:00 → *Sophiensæle*
TRACES SCHRUMPF!
Walashé Kollektiv
TC 5+

15:00 / 16:00 / 17:00 → *DOCK 11 / DOCK ART*
ON STAGE 2025
Schüler*innen der DOCK 11 Tanzschule
TC

16:00 → *Theater an der Parkaue*
WAZN TEEZ?
Martin Heckmanns
TC 6+

16:00 → *fabrik Potsdam*
READY TO SHOW!
Kursteilnehmer*innen
TC

17:00 → *HAU Hebbel am Ufer (HAU2)*
MERCURY RISING
(QUEER DIVINE DISSATISFACTION)
Jefta van Dinther
TC

18:00 → *Chamäleon Theater*
WOLF
C!RCA Contemporary Circus
TC 12+

18:00 → *Ballhaus Ost*
NONE OF MY BUSINESS
Kollektiv Filet
TC

19:00 → *HAU Hebbel am Ufer (HAU1)*
KNEEDING
(QUEER DIVINE DISSATISFACTION)
Jefta van Dinther
TC

19:00 → *Junges Tanzhaus Berlin*
A HUMAN RACE (ERÖFFNUNGSWOCHE)
Grichka Caruge
TC 11+

20:00 → *HZT Berlin, Campus Uferstudios*
HEADLINE (SODA WORKS)
Leon Locher

MO 24.11.

10:00 → *Junges Tanzhaus Berlin*
A HUMAN RACE (ERÖFFNUNGSWOCHE)
Grichka Caruge
TC 11+

10:00 → *Theater an der Parkaue*
WAZN TEEZ?
Martin Heckmanns
TC 6+

20:00 → *HZT Berlin, Campus Uferstudios*
HEADLINE (SODA WORKS)
Leon Locher

DI 25.11.

10:00 → *Junges Tanzhaus Berlin*
A HUMAN RACE
(ERÖFFNUNGSWOCHE)
Grichka Caruge
TC 11+

20:00 → *Chamäleon Theater*
WOLF
C!RCA Contemporary Circus
TC 12+

MI 26.11.

18:00 → *Tanzfabrik Berlin BÜHNE / Uferstudios*
MARDOM (AT/WT)
Sina Saberi

20:00 → *Ballhaus Naunynstraße*
AUF MEINEN SCHULTERN
Raphael Moussa Hillebrand
TC

20:00 → *Chamäleon Theater*
WOLF
C!RCA Contemporary Circus
TC 12+

DO 27.11.

19:30 → *DOCK 11 / DOCK ART*
AN OTHER KIND OF LIFE
The Love Makers Company / Makisig Akin, Anya Cloud, Eric Geiger
TC P

20:00 → *Ballhaus Naunynstraße*
AUF MEINEN SCHULTERN
Raphael Moussa Hillebrand
TC

20:00 → *Chamäleon Theater*
WOLF
C!RCA Contemporary Circus
TC 12+

FR 28.11.

17:00 → *Tanzfabrik Berlin BÜHNE / Uferstudios*
MOVING FUTURES – PEER-TO-PEER-EVENING
Ag Tanz & Elternschaft

19:00 → *Junges Tanzhaus Berlin*
CLUB OVAL
TC 16+

19:30 → *Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz*
THE HUNGER
Constanza Macras | Dorky Park
TC

19:30 → *LAKE Studios Berlin*
UNFINISHED FRIDAYS V.120
LAKE Residenzkünstler*innen & Gäste
TC

19:30 → *Deutsche Oper Berlin*
MINUS 16
Ohad Naharin, Sharon Eyal / Staatsballett Berlin
TC

19:30 → *DOCK 11 / DOCK ART*
AN OTHER KIND OF LIFE
The Love Makers Company / Makisig Akin, Anya Cloud, Eric Geiger
TC

20:00 → *Gropius Bau*
WAYWARD CHANT (PERFORMING ARTS SEASON)
Ligia Lewis
TC P

20:00 → *Ballhaus Naunynstraße*
AUF MEINEN SCHULTERN
Raphael Moussa Hillebrand
TC

20:00 → *Chamäleon Theater*
WOLF
C!RCA Contemporary Circus
TC 12+

20:00 → *Theater an der Parkaue*
PATCHWORK ON STAGE – TANZFESTIVAL FÜR JUNGE KREATIVE
Flatback and cry & Freunde
TC

SA 29.11.

tba → *ausland-berlin*
ALL THE RIVERS SHOWING: PRE-SUBMISSION
an*dre neely, Melanie Sien Min Lyn, Frieder Miller

11:00 → *Radialsystem*
EMBODIED PRACTICES EXTENDED // VIER WORKSHOPS
Martha Hincapié Charry, Tatiana Mejía, Elisabete Finger, Pol Pi & Nitsan Margaliot

12:00 → *Tanzfabrik Berlin BÜHNE / Uferstudios*
MOVING FUTURES – EIN TANZTAG MIT UND FÜR FAMILIEN UND KÜNSTLER*INNEN AUS DER BERLINER TANZSZENE
AG Tanz & Elternschaft

17:00 & 20:00 → *Theater an der Parkaue*
PATCHWORK ON STAGE – TANZFESTIVAL FÜR JUNGE KREATIVE
Flatback and cry & Freunde
TC

18:00 & 21:30 → *Chamäleon Theater*
WOLF C!RCA Contemporary Circus
12+

19:00 → *CORDILLERA Raum für Körper und Utopien*
TRUE FEELINGS | SOLIABEND • CORDILLERA BRAUCHT DICH!
Ante Pavić & Guests

19:30 → *Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz*
GOODBYE BERLIN
Constanza Macras | Dorky Park

19:30 → *DOCK 11 / DOCK ART*
AN OTHER KIND OF LIFE
The Love Makers Company / Makisig Akin, Anya Cloud, Eric Geiger
TC

20:00 → *Gropius Bau*
WAYWARD CHANT (PERFORMING ARTS SEASON)
Ligia Lewis
TC

20:00 → *HZT Berlin, Campus Uferstudios*
TBA (SODA WORKS)
Angélica Roa

20:00 → *Ballhaus Naunynstraße*
AUF MEINEN SCHULTERN
Raphael Moussa Hillebrand
TC

20:00 → *Acker Stadt Palast*
PINK YOU FEST: STANCE
Ginjo Sakai, Yuki Takahashi, Carley Marholin, Amando Donato, MXM, JP Deapera, Evgenia Chetvertkova
TC

SO 30.11.

11:00 → *Radialsystem*
EMBODIED PRACTICES EXTENDED // VIER WORKSHOPS
Martha Hincapié Charry, Tatiana Mejía, Elisabete Finger, Pol Pi & Nitsan Margaliot

13:00 → *Komische Oper Berlin @Schillertheater*
T!K DIY-WORKSHOP
Staatsballett Berlin
TC

15:00 & 19:00 → *Komische Oper Berlin @Schillertheater*
WUNDERKAMMER
Marcos Morau / Staatsballett Berlin
TC

17:00 → *Junges Tanzhaus Berlin*
DAS EXPERIMENT
The Farm
TC 10+

18:00 → *Theater im Delphi*
BEWEGTE ZEITEN: ALS DIE BILDER TANZEN LERNTEN
Studio für Historischen Tanz
TC

19:30 → *DOCK 11 / DOCK ART*
AN OTHER KIND OF LIFE
The Love Makers Company / Makisig Akin, Anya Cloud, Eric Geiger
TC

20:00 → *HZT Berlin, Campus Uferstudios*
TBA (SODA WORKS)
Angélica Roa

20:00 → *Flutgraben Berlin*
"LP" – RESIDENCY PERFORMANCE
YEBBA

DEZEMBER

MO 01.12.

10:00 → *Junges Tanzhaus Berlin*
DAS EXPERIMENT
The Farm
TC 10+

20:00 → *Flutgraben Berlin*
"LP" – RESIDENCY PERFORMANCE
YEBBA

DI 02.12.

10:00 → *Junges Tanzhaus Berlin*
DAS EXPERIMENT
The Farm
TC 10+

20:00 → *Chamäleon Theater*
WOLF
C!RCA Contemporary Circus
TC 12+

MI 03.12.

tba → *HAU Hebbel am Ufer (HAU2)*
TOIL
Sheena McGrandles & friends
TC P

20:00 → *Chamäleon Theater*
WOLF
C!RCA Contemporary Circus
TC 12+

20:00 → *Sophiensæle*
REMAKE
Dragana Bulut
TC P

20:30 → *HALLE Tanzbühne Berlin*
IF I WAS REAL
cie. toula limnaios
TC

DO 04.12.

tba → *HAU Hebbel am Ufer (HAU2)*
TOIL
Sheena McGrandles & friends
TC

10:00 → *Junges Tanzhaus Berlin*
OZ – DER ZAUBER IN UNS
Joy Alpuerto Ritter
TC 10+

18:00 → *Tanzfabrik Berlin BÜHNE / Uferstudios*
RED 2025: OPEN STUDIO
Navild Acosta, Dianna Jacksan Manzamussa, Elliott Cennetoglu, Jere Ikongio, Chöri Collective

19:00 → *Uferstudios / Studio 1*
ORDINARY
Tomoya Kawamura & Atsushi Takahashi
TC

20:00 → *Chamäleon Theater*
WOLF
C!RCA Contemporary Circus
TC 12+

20:00 → *Radialsystem*
QUARTETT ZUM QUADRAT
NICO AND THE NAVIGATORS
TC P

20:00 → *Ballhaus Ost*
TWALIWO
Company Christoph Winkler
TC P

20:00 → *Sophiensæle*
REMAKE
Dragana Bulut
TC

20:30 → *HALLE Tanzbühne Berlin*
IF I WAS REAL cie. toula limnaios
TC

FR 05.12.

tba → *HAU Hebbel am Ufer (HAU2)*
TOIL
Sheena McGrandles & friends
TC

10:00 → *Junges Tanzhaus Berlin*
OZ – DER ZAUBER IN UNS
Joy Alpuerto Ritter
TC 10+

19:00 → *Uferstudios / Studio 1*
ORDINARY
Tomoya Kawamura & Atsushi Takahashi
TC

19:30 → *Haus der Berliner Festspiele*
SHOWROOMDUMMIES #4 (PERFORMING ARTS SEASON)
Gisèle Vienne & Étienne Bideau-Rey
TC

19:30 → *Staatsoper Unter den Linden*
SCHWANENSEE
Patrice Bart / Staatsballett Berlin
TC 8+

19:30 → *fabrik Potsdam*
ANITA BERBER – REKONSTRUKTIONEN
MS Schrittmacher
TC

19:30 → *DOCK 11 / DOCK ART*
AUTOBIOGRAPHY OF CONTRADICTIONS
Manon Parent, Alma Palacios
TC

19:30 → *Theater im Delphi*
DIE DA OBEN!
Limited blindness
TC P

20:00 → *HZT Berlin, Campus Uferstudios*
THE INSISTING BODY (SODA WORKS)
Michael(a) Daoud
♿

20:00 → *Chamäleon Theater*
WOLF
C!RCA Contemporary Circus
TC 12+

20:00 → *Radialsystem*
QUARTETT ZUM QUADRAT
NICO AND THE NAVIGATORS
TC ✳

20:00 → *Ballhaus Ost*
TWALIWO
Company Christoph Winkler
TC

20:30 → *HALLE Tanzbühne Berlin*
IF I WAS REAL
cie. toula limnaios
TC

SA 06.12.

tba → *HAU Hebbel am Ufer (HAU2)*
TOIL
Sheena McGrandles & friends
TC

16:00 → *FELD Theater für junges Publikum*
FAIR(Y) TALES
Regina Rossi
TC 6+ ✳

17:00 → *CORDILLERA Raum für Körper und Utopien*
CANDLES OF NEBRA
Lokale Künstler*innen

17:00 → *Junges Tanzhaus Berlin*
CLUB OVAL JUNIOR
TC

18:00 & 21:30 → *Chamäleon Theater*
WOLF
C!RCA Contemporary Circus
12+

18:00 → *Junges Tanzhaus Berlin*
OZ – DER ZAUBER IN UNS
Joy Alpuerto Ritter
TC 10+

18:00 → *HALLE Tanzbühne Berlin*
IF I WAS REAL
cie. toula limnaios
TC

18:00 → *Sophiensæle*
REMAKE
Dragana Bulut
TC

19:00 → *Uferstudios / Studio 1*
ORDINARY
Tomoya Kawamura & Atsushi Takahashi
TC

19:00 → *Theaterforum Kreuzberg*
AGAINST THE GRAIN 2025
Berlin-based artists

19:30 → *Haus der Berliner Festspiele*
SHOWROOMDUMMIES #4 (PERFORMING ARTS SEASON)
Gisèle Vienne & Étienne Bideau-Rey
TC ✳

19:30 → *DOCK 11 / DOCK ART*
AUTOBIOGRAPHY OF CONTRADICTIONS
Manon Parent, Alma Palacios
TC

19:30 → *Theater im Delphi*
DIE DA OBEN!
Limited blindness
TC

20:00 → *HZT Berlin, Campus Uferstudios*
THE INSISTING BODY (SODA WORKS)
Michael(a) Daoud
♿

20:00 → *Radialsystem*
QUARTETT ZUM QUADRAT
NICO AND THE NAVIGATORS
TC ✳

20:00 → *Ballhaus Ost*
TWALIWO
Company Christoph Winkler
TC

SO 07.12.

16:00 → *FELD Theater für junges Publikum*
FAIR(Y) TALES
Regina Rossi
TC 6+ ✳

16:00 → *Theater an der Parkaue*
WAZN TEEZ?
Martin Heckmanns
TC 6+

17:00 → *Junges Tanzhaus Berlin*
OZ – DER ZAUBER IN UNS
Joy Alpuerto Ritter
TC 10+

18:00 → *Chamäleon Theater*
WOLF
C!RCA Contemporary Circus
TC 12+

18:00 → *Radialsystem*
QUARTETT ZUM QUADRAT
NICO AND THE NAVIGATORS
TC ✳

18:00 → *Ballhaus Ost*
TWALIWO
Company Christoph Winkler
TC

18:00 → *Sophiensæle*
REMAKE
Dragana Bulut
TC

19:00 → *Theaterforum Kreuzberg*
AGAINST THE GRAIN 2025
Berlin-based artists

19:30 → *DOCK 11 / DOCK ART*
AUTOBIOGRAPHY OF CONTRADICTIONS
Manon Parent, Alma Palacios
TC

19:30 → *Theater im Delphi*
DIE DA OBEN!
Limited blindness
TC

MO 08.12.

10:00 → *FELD Theater für junges Publikum*
FAIR(Y) TALES
Regina Rossi
TC 6+ ✳

DI 09.12.

19:30 → *Staatsoper Unter den Linden*
SCHWANENSEE
Patrice Bart / Staatsballett Berlin
TC 8+

MI 10.12.

10:00 → *Theater an der Parkaue*
WAZN TEEZ?
Martin Heckmanns
TC 6+

20:00 → *Chamäleon Theater*
WOLF
C!RCA Contemporary Circus
TC 12+

20:30 → *HALLE Tanzbühne Berlin*
IF I WAS REAL cie. toula limnaios
TC

DO 11.12.

18:30 → *Flughafen Tempelhof, Hangar 5*
A TECHNO BALLET ODYSSEY
Berlin Ballet Company

19:00 → *Uferstudios / Studio 1*
PULSE.
DANCEWORKS
TC

19:00 → *Sophiensæle*
MEN IN FEMINISM – VINOD, THOMAS UND U-MUGABO
Flinn Works
TC P

19:30 → *DOCK 11 / DOCK ART*
DOUBLE BILL: WARRIOR + DREAMER
Anne-Mareike Hess
TC

20:00 → *HZT Berlin, Campus Uferstudios*
WORKING TITLE (SODA WORKS)
Jemima Rose Dean
♿

20:00 → *Radialsystem*
KREATUR
Sasha Waltz & Guests
TC

20:00 → *Chamäleon Theater*
WOLF
C!RCA Contemporary Circus
TC 12+

20:30 → *HALLE Tanzbühne Berlin*
IF I WAS REAL
cie. toula limnaios
TC

FR 12.12.

10:00 → *Junges Tanzhaus Berlin*
OZ – DER ZAUBER IN UNS
Joy Alpuerto Ritter
TC 10+

10:00 → *Sophiensæle*
NOTES OF SELF (KIDS)
James Batchelor & Collaborators
TC ✳

11:00 → *Theater an der Parkaue*
DIE NASHÖRNER
URSina Tossi
TC 14+ ✳

18:00 → *ada Studio in den Uferstudios*
REINKOMMEN
Bobi H Stojaković &
Marta Marja Ruszkowska
♿

19:00 → *Uferstudios / Studio 1*
PULSE.
DANCEWORKS
TC

19:00 → *Flughafen Tempelhof, Hangar 5*
A TECHNO BALLET ODYSSEY
Berlin Ballet Company

19:00 → *Sophiensæle*
MEN IN FEMINISM – VINOD, THOMAS UND U-MUGABO
Flinn Works
TC

19:30 → *Staatsoper Unter den Linden*
SCHWANENSEE
Patrice Bart / Staatsballett Berlin
TC 8+

19:30 → *DOCK 11 / DOCK ART*
DOUBLE BILL: WARRIOR + DREAMER
Anne-Mareike Hess
TC

20:00 → *HZT Berlin, Campus Uferstudios*
WORKING TITLE (SODA WORKS)
Jemima Rose Dean
♿

20:00 → *Radialsystem*
KREATUR
Sasha Waltz & Guests
TC

20:00 → *Chamäleon Theater*
WOLF
C!RCA Contemporary Circus
TC 12+

20:00 → *Sophiensæle*
NOTES OF SELF
James Batchelor & Collaborators
TC P ✳

20:30 → *HALLE Tanzbühne Berlin*
IF I WAS REAL
cie. toula limnaios
TC

SA 13.12.

tba → *HAU Hebbel am Ufer (HAU2)*
WORK BODY
Michael Turinsky
TC

15:00 → *Sophiensæle*
NOTES OF SELF (KIDS)
James Batchelor & Collaborators
TC ✳

18:00 & 21:30 → *Chamäleon Theater*
WOLF
C!RCA Contemporary Circus
12+

18:00 → *Junges Tanzhaus Berlin*
OZ – DER ZAUBER IN UNS
Joy Alpuerto Ritter
TC 10+

19:00 → *CORDILLERA Raum für Körper und Utopien*
SEASONAL | MIXED FORMATS
Lokale Künstler*innen

19:00 → *Flughafen Tempelhof, Hangar 5*
A TECHNO BALLET ODYSSEY
Berlin Ballet Company

19:00 → *Sophiensæle*
MEN IN FEMINISM – VINOD, THOMAS UND U-MUGABO
Flinn Works
TC

19:30 → *Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz*
GOODBYE BERLIN
Constanza Macras | Dorky Park
TC

19:30 → *DOCK 11 / DOCK ART*
DOUBLE BILL:
WARRIOR + DREAMER
Anne-Mareike Hess
TC

20:00 → *Radialsystem*
KREATUR
Sasha Waltz & Guests
TC

20:00 → *Sophiensæle*
NOTES OF SELF
James Batchelor & Collaborators
TC ✳

20:30 → *Uferstudios / Studio 1*
PULSE.
DANCEWORKS
TC

20:30 → *HALLE Tanzbühne Berlin*
IF I WAS REAL
cie. toula limnaios
TC

SO 14.12.

tba → *HAU Hebbel am Ufer (HAU2)*
WORK BODY
Michael Turinsky
TC

11:00 → *fabrik Potsdam*
RITOURNELLES. ODER:
UM DAS KREISEN KREISEN
Laura Gary & Johanna Ackva
TC 3+ P

14:00 → *Flughafen Tempelhof, Hangar 5*
A TECHNO BALLET ODYSSEY
Berlin Ballet Company

16:00 → *Theater an der Parkaue*
WAZN TEEZ?
Martin Heckmanns
TC 6+

17:00 → *Uferstudios / Studio 1*
PULSE.
DANCEWORKS
TC

17:00 → *Junges Tanzhaus Berlin*
OZ – DER ZAUBER IN UNS
Joy Alpuerto Ritter
TC 10+

18:00 → *Chamäleon Theater*
WOLF
C!RCA Contemporary Circus
TC 12+

18:00 → *Sophiensæle*
MEN IN FEMINISM – VINOD, THOMAS UND U-MUGABO
Flinn Works
TC

19:00 → *Sophiensæle*
NOTES OF SELF
James Batchelor & Collaborators
TC ✳

19:30 → *DOCK 11 / DOCK ART*
DOUBLE BILL:
WARRIOR + DREAMER
Anne-Mareike Hess
TC

20:00 → *Radialsystem*
KREATUR
Sasha Waltz & Guests
TC

20:00 → *Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz*
ELECTRODOMESTICS
Constanza Macras | Dorky Park
TC

MO 15.12.

10:00 → *Theater an der Parkaue*
WAZN TEEZ?
Martin Heckmanns
TC 6+

DI 16.12.

14:00 → *Uferstudios / Studio 1*
KLEINE FÜSSE, GROSSE TÄNZE!
LUNA PARK / Kosmas Kosmopoulos
TC 4+

19:00 → *Theater an der Parkaue*
DIE NASHÖRNER
URSina Tossi
TC 14+ ✱

19:30 → *Deutsche Oper Berlin*
MINUS 16
Ohad Naharin, Sharon Eyal /
Staatsballett Berlin
TC

20:00 → *Chamäleon Theater*
WOLF
C!RCA Contemporary Circus
TC 12+

MI 17.12.

10:30 → *Uferstudios / Studio 1*
AB AUF DIE MATTE!
LUNA PARK
TC 4+

19:30 → *Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz*
OPHELIA'S GOT TALENT
Florentina Holzinger
TC

20:00 → *Chamäleon Theater*
WOLF
C!RCA Contemporary Circus
TC 12+

DO 18.12.

10:30 → *Uferstudios / Studio 1*
AB AUF DIE MATTE!
LUNA PARK
TC 4+

17:00 → *FELD Theater für junges Publikum*
SINN-ICH (AT)
baff
TC 6+ ✱

19:00 → *Tanzfabrik Berlin BÜHNE / Uferstudios*
HOW TO USE THE EROTIC:
QUEER ICONOGRAPHIES (AT / WT)
Daria Iuriichuk
TC P

19:30 → *Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz*
OPHELIA'S GOT TALENT
Florentina Holzinger
TC

20:00 → *HZT Berlin, Campus Uferstudios*
SHELTERS_IN_DIRECT STRIKE
(SODA WORKS)
Andrii Romanenko
♿

20:00 → *Chamäleon Theater*
WOLF
C!RCA Contemporary Circus
TC 12+

20:00 → *Radialsystem*
A SCENARIO OF A SYSTEM OFF
Ixchel Mendoza Hernández
TC P

20:30 → *Uferstudios / Studio 14*
SWEAT (ANTHEM)
Milla Koistinen
TC P

FR 19.12.

tba → *Junges Tanzhaus Berlin*
SHOWING: TRANSCENDENT BREAKIN
Raphael Hillebrand
TC

18:00 → *Radialsystem*
BOCARRA
Luísa Saraiva
TC ✱

19:00 → *Tanzfabrik Berlin BÜHNE / Uferstudios*
HOW TO USE THE EROTIC:
QUEER ICONOGRAPHIES (AT / WT)
Daria Iuriichuk
TC

19:30 → *Staatsoper Unter den Linden*
SCHWANENSEE
Patrice Bart / Staatsballett Berlin
TC 8+

20:00 → *HZT Berlin, Campus Uferstudios*
SHELTERS_IN_DIRECT STRIKE
(SODA WORKS)
Andrii Romanenko
♿

20:00 → *Chamäleon Theater*
WOLF
C!RCA Contemporary Circus
TC 12+

20:00 → *Radialsystem*
A SCENARIO OF A SYSTEM OFF
Ixchel Mendoza Hernández
TC

20:30 → *Uferstudios / Studio 14*
SWEAT (ANTHEM)
Milla Koistinen
TC

SA 20.12.

18:00 & 21:30 → *Chamäleon Theater*
WOLF
C!RCA Contemporary Circus
12+

18:00 → *Radialsystem*
BOCARRA
Luísa Saraiva
TC ✱

19:00 → *Uferstudios / Studio 1*
AB AUF DIE MATTE!
LUNA PARK
TC 4+

19:00 → *Tanzfabrik Berlin BÜHNE / Uferstudios*
HOW TO USE THE EROTIC:
QUEER ICONOGRAPHIES (AT / WT)
Daria Iuriichuk
TC

20:00 → *Radialsystem*
A SCENARIO OF A SYSTEM OFF
Ixchel Mendoza Hernández
TC

20:30 → *Uferstudios / Studio 14*
SWEAT (ANTHEM)
Milla Koistinen
TC

SO 21.12.

15:00 → *Uferstudios / Studio 1*
AB AUF DIE MATTE!
LUNA PARK
TC 4+

18:00 → *Chamäleon Theater*
WOLF
C!RCA Contemporary Circus
TC 12+

18:00 → *Radialsystem*
A SCENARIO OF A SYSTEM OFF
Ixchel Mendoza Hernández
TC ✱

19:00 → *Uferstudios / Studio 14*
SWEAT (ANTHEM)
Milla Koistinen
TC

19:30 → *Theater im Delphi*
GLEAMING CHRISTMAS
Fatal Flash
TC

DI 23.12.

19:30 → *Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz*
GOODBYE BERLIN
Constanza Macras | Dorky Park
TC

19:30 → *Staatsoper Unter den Linden*
SCHWANENSEE
Patrice Bart / Staatsballett Berlin
TC 8+

20:00 → *Chamäleon Theater*
WOLF
C!RCA Contemporary Circus
TC 12+

DO 25.12.

16:00 → *Staatsoper Unter den Linden*
SCHWANENSEE
Patrice Bart / Staatsballett Berlin
TC 8+

16:00 & 20:00 → *Chamäleon Theater*
WOLF
C!RCA Contemporary Circus
TC 12+

FR 26.12.

18:00 → *Deutsche Oper Berlin*
MINUS 16
Ohad Naharin, Sharon Eyal / Staatsballett Berlin
TC

19:30 → *fabrik Potsdam*
EXIT
Circumstances
TC

20:00 → *Chamäleon Theater*
WOLF
C!RCA Contemporary Circus
TC 12+

SA 27.12.

18:00 & 21:30 → *Chamäleon Theater*
WOLF
C!RCA Contemporary Circus
12+

19:30 → *fabrik Potsdam*
EXIT
Circumstances
TC

SO 28.12.

16:00 → *fabrik Potsdam*
EXIT
Circumstances
TC

16:00 → *Theater an der Parkaue*
WAZN TEEZ?
Martin Heckmanns
TC 6+

18:00 → *Staatsoper Unter den Linden*
SCHWANENSEE
Patrice Bart / Staatsballett Berlin
TC 8+

18:00 → *Chamäleon Theater*
WOLF
C!RCA Contemporary Circus
TC 12+

DI 30.12.

18:00 & 20:30 → *Theater im Delphi*
WE CALL IT BALLET: DORNRÖSCHEN
Fever
TC

20:00 → *Chamäleon Theater*
WOLF
C!RCA Contemporary Circus
TC 12+

MI 31.12.

16:00 & 21:30 → *Chamäleon Theater*
WOLF
C!RCA Contemporary Circus
TC 12+

FESTIVALS/REIHEN

(BERLINER SCHAUFENSTER)
Berliner Schaufenster – Im Notfallmodus
Theater und Tanz für die Jüngsten
Theater o.N., Schaubude Berlin, FELD Theater für junges Publikum und Offensive Tanz für junges Publikum
9.10. – 23.11.2025

(PERFORMING ARTS SEASON)
Performing Arts Season 2025 / 26
Gropius Bau, Haus der Berliner Festspiele
16.10.2025 – 25.1.2026

(VOICES)
Voices Berlin Festival
Akademie der Künste, Alte Münze, Radialsystem u. a.
24.10. – 16.11.2025

(B12 FALLS)
B12 falls – research or die.
DOCK 11 / DOCK ART
28.10. – 9.11.2025

(THEATER DER DINGE)
Festival Theater der Dinge 2025
DOCK 11 / DOCK ART, Schaubude Berlin, u .a.
31.10. – 5.11.2025

(UNIDRAM)
Festival Unidram 2025
fabrik Potsdam, T-Werk
4. – 8.11.2025

(QUEER DIVINE DISSATISFACTION)
A Queer Divine Dissatisfaction –
Eine Werkschau von Jefta van Dinther
HAU – Hebbel am Ufer HAU1, HAU2
12. – 23.11.25

(ZEIT FÜR ZIRKUS)
Zeit für Zirkus / Zeit zum Reden 2025
Chamäleon Theater, Circus Schatzinsel, FabrikTheater Moabit, uFaFabrik, u. a.
14. – 16.11.2025

(SODA WORKS)
SODA Works 2025
HZT Berlin, Campus Uferstudios
17.11. – 19.12.2025

(ERÖFFNUNGSWOCHE)
Eröffnungswoche Junges Tanzhaus Berlin
Junges Tanzhaus Berlin
22. – 30.11.2025

(GLOBAL BODIES)
Global Bodies – Internationale Tanzgastspiele
fabrik Potsdam

Der Tanzkalender wird online laufend aktualisiert: tanzraumberlin.de/tanzkalender

„Einfach machen."

INTERVIEW Johanna Withelm

Drei Jahrzehnte künstlerische Partnerschaft, gemeinsames Wagnis und stetiges Weitergehen: Die cie. toula limnaios, eine der prägendsten Akteur*innen der Berliner Tanzszene und darüber hinaus, feiert nächstes Jahr ihr 30-jähriges Bestehen. Im Interview mit *tanzraumberlin*-Redakteurin Johanna Withelm blicken Toula Limnaios und Ralf Ollertz zurück auf ihre Anfänge in den 90er Jahren, auf den langen Kampf um Strukturen und Räume und auf eine Zukunft voll neuer Projekte und Ideen. Wir treffen uns an einem lauen Spätsommernachmittag im September im Hinterhofgarten der HALLE Tanzbühne.

Im kommenden Jahr steht euer 30-jähriges Jubiläum an. Plant ihr etwas zu diesem besonderen Anlass?
Toula Limnaios Wir planen ein mehrwöchiges Jubiläumsfestival im Sommer 2026. Wir werden Stücke aus den verschiedenen Jahrzehnten zeigen, aber auch Künstler*innen und langjährige Wegbegleiter*innen einladen. Insgesamt wird es eine kleine Reise in die Vergangenheit und ein buntes Programm aus Tanz, Musik und Film.

Wie habt ihr zwei euch damals kennengelernt und wie hat alles begonnen?
TL Wir haben uns an der Folkwang Hochschule in Essen kennengelernt, ich war dort als Gast und habe für das Folkwang Tanzstudio unter der Leitung von Pina Bausch getanzt.
Ralf Ollertz Ich habe dort Komposition und Dirigieren studiert, als wir uns kennenlernten, war ich Dozent. Wir haben uns ineinander verliebt und auch den Wunsch gehabt, miteinander zu arbeiten. Wir haben dann alles hinter uns gelassen und sind gemeinsam nach Brüssel gegangen.
TL Ich hatte außerdem immer den Traum, einen eigenen Komponisten für meine choreografische Arbeit zu haben, der hat sich mit Ralf erfüllt (lacht).
RO Unsere erste Produktion *chairosame* im Jahr 1996 war eine Katastrophe. Alles, was man falsch machen kann, haben wir gemacht, aber wir haben viel gelernt und im darauffolgenden Jahr haben wir wieder ein Stück gemacht.
TL Das war 1997, das Duett *Le temps d'après.* Das Stück hat gute Kritiken bekommen und war für uns eine Art Startschuss. Ralf ist zu der Zeit bereits zwischen Brüssel und Berlin gependelt.
RO Ich hatte Kompositionsaufträge von der Akademie der Künste und habe zum Teil in Berlin gearbeitet. Mitte 1997 sind wir dann komplett nach Berlin gezogen.

cie toula limnaios: *if i was real* (2013)

Wie hat sich eure künstlerische Arbeit im Lauf der Zeit geändert?
TL Unsere Arbeitsweise hat sich langsam verändert, wir haben angefangen mit einer, zwei oder drei Tänzer*innen auf der Bühne, bis hin zu einem Ensemble. Die Arbeiten waren zu Beginn eher abstrakt, ein bisschen formal, heute sind sie sinnlicher und emotionaler. Ich benutze heute im Vergleich zu früher auch mehr philosophische Texte, lese viele Gedichte. Texte von Dostojewski, Samuel Beckett und Albert Camus haben mich in den letzten Jahren begleitet.

Wie hat sich die Struktur der Company verändert?
RO Bis 2014 haben wir ganz viel selbst finanziert – Toula und ich haben Jobs angenommen und damit die Company getragen. 2000–2003 war die heutige HALLE Tanzbühne unsere Probebühne und wir haben drei bis vier Monate im Jahr im HAU gespielt. Dann hat die damalige HAU-Leitung gewechselt und daraufhin haben wir unsere Probebühne in ein Theater umgewandelt, und das ohne Förderung und auf eigenes Risiko. Unser Wunsch war immer, mit einem eigenen Ensemble zu arbeiten, das heißt, Menschen einen Arbeitsplatz zu geben, der sicher ist und der Spaß macht, der familienfreundlich ist und bei dem gleichzeitig die Arbeit im Vordergrund steht.
TL Zu Beginn haben wir uns mit Projektförderungen durchgeschlagen, dann haben wir eine Zeit lang die zweijährige Basisförderung erhalten, aber auch die reichte nicht aus, um längerfristig zu planen und eine Ensemblestruktur aufrechtzuerhalten. Seit 2014 haben wir einen Haushaltstitel, ein sehr tolles Privileg, denn wir können damit wirklich planen und unseren Mitarbeiter*innen Sicherheit geben.
RO Als wir 2009 anfingen, die Tänzer*innen sozialversicherungspflichtig einzustellen, hatten wir eine Basisförderung von 90.000 € im Jahr. Davon können andere Theater nicht mal ihre Miete zahlen, aber wir haben das Ensemble immer querfinanziert durch Gastspiele und andere Jobs. Nach zwölf Jahren Kampf konnten wir schließlich auch den Standort sichern. Das Grundstück gehörte zum Teil dem Land Berlin und zum Teil dem Bezirk Pankow, was die Verhandlungen extrem schwierig machte. Wir haben dann gemeinsam mit Barbara Kisseler [ehem. Staatssekretärin für Kultur, später Chefin der Berliner Senatskanzlei und noch später Hamburger Kultursenatorin] dafür gekämpft, dass das Grundstück nicht an den Höchstbietenden verkauft wird, sondern insgesamt für Kultur und die cie. toula limnaios gesichert bleibt. Schließlich haben wir durch den ehemaligen Staatssekretär für Kultur André Schmitz die Edith Maryon Stiftung aus Basel gefunden, die das gesamte Areal gekauft hat. Wir sind nun bis 2045 Pächter des Grundstücks.

Außerdem hat aktuell ein Neubau begonnen, was genau wird hier entstehen?
RO Es handelt sich um ein großes Bauprojekt. Wir werden eine neue Probebühne inklusive Lager und Kostümfundus in die Erde bauen, darauf einen Bau mit drei Etagen, eine Gästewohnung für sechs bis acht Personen, ein Büro und ein Studio. Das ist dann unser Geschenk an Berlin.
TL Durch den Neubau werden wir flexibler sein, denn wir können Gäste zum Arbeiten einladen, ohne dass ich in der Zeit meinen Proberaum verliere.
RO Wir möchten den neuen Raum anderen Künstler*innen sehr günstig zur Verfügung stellen, haben aber durch die Erweiterung auch selbst mehr Spielraum, das heißt wir können auf der Bühne spielen und parallel auf der Probebühne etwas Neues proben.

2022 habt ihr das europäische Ensemblenetzwerk Utopia gegründet. Was war die Idee dahinter?
RO Wir haben utopia als Reaktion auf den grassierenden Nationalismus und die Kulturpolitik gegründet, die ja aktuell die Existenz vieler Ensembles in ganz Europa bedroht. Die Netzwerkpartner, insgesamt sechs Ensembles, laden sich gegenseitig ein, geben Workshops, Gastspiele, halten Vorträge. Es geht nicht nur um Aufführungen, sondern um Begegnungen – uns ist wichtig, dass die Menschen wieder mehr persönlich miteinander sprechen.
TL Diese Netzwerkarbeit strahlt auch in die Stadt hinein, z. B. hat Roberto Zappalà, der Direktor der Compagnia Zappalà Danza, kürzlich einen kostenlosen zweitägigen Workshop für Profitänzer*innen in Berlin gegeben. Ein weiteres Ziel von utopia ist, jungen Choreograf*innen Mut zur Ensemblearbeit zu machen, denn viele bleiben bei Duetten oder Trios, anstatt den Schritt nach vorne zu machen und mit größeren Gruppen zu arbeiten, was ich sehr schade finde.

Toula Limnaios & Ralf Ollertz

Ihr seid mittlerweile in einer privilegierten Situation, für die ihr in der Vergangenheit viel gekämpft habt. Wie seid ihr mit Hindernissen umgegangen?
RO Bei Schwierigkeiten warten wir nicht, bis uns jemand die Lösung aufzeigt, sondern suchen selbst nach Möglichkeiten. Wir haben immer versucht, die Menschen mit unseren Visionen zu überzeugen und nicht mit Betteln oder Klagen. Unser Motto war und ist „einfach machen", zur Not auch auf eigene Faust.

Toula, tanzt du selbst noch auf der Bühne?
TL Ja, manchmal. Ich möchte das Stück *shifted realities* wiederaufnehmen, aber ich muss schauen, wie es geht, ich bin jetzt 62 (lacht). Ich bin auch kürzlich bei *les égarés* eingesprungen, weil eine Tänzerin krank war.
RO Außerdem tanzt Toula den ganzen Tag in den Proben, macht alles vor und hat ein akribisches Gedächtnis, kann jede Rolle aus vergangenen Stücken im Detail erinnern.

Wie blickt ihr in die Zukunft?
RO Die letzten 30 Jahre waren tolle, ereignisreiche und teilweise auch harte Jahre. Aber wir blicken nicht zurück, sondern immer nach vorne und kümmern uns um die Herausforderungen, die jetzt gerade da sind. Und wir freuen uns auf alles, was kommt.

Demnächst:
○ *if I was real*
3.–6. + 10.–13. Dezember 2025
HALLE Tanzbühne, toula.de

Zerreißproben der Zeit

Die Kunst des Ausreißens

Eine Bewegung, ausgelöst durch einen Geruch. Sie weckt in dir eine Sehnsucht, (wo)anders zu sein. Es zieht dich zu einem Ort, den du dir bildlich gar nicht vorstellen kannst.

Als ich fünf Jahre alt war, bin ich von zuhause ausgerissen. Nicht, weil es zuhause Streit gab oder etwas Bestimmtes meinen Unmut geweckt hätte. Ich wollte etwas erleben. Ich wollte das Band zwischen mir und Zuhause nicht vollständig trennen, nahm sogar meinen kleinen Bruder mit – ich wollte etwas umherwirbeln, um mich dann neu zu verbinden. Ich hatte keine Angst vor dem Draußen, nur vor der Reaktion meiner Eltern. Das Abenteuer war es mir wert.

In dem Kinderbuch *Oh, wie schön ist Panama* von Janosch finden Tiger und Bär eine Holzkiste und verlassen daraufhin ihr Haus, um „Panama" zu suchen, wo es nach Bananen riecht, was ihnen ein besseres Leben verspricht. Sie bauen sich einen Wegweiser, der sie auf eine Reise im Kreis schickt, treffen andere Tiere und kommen am Ende wieder bei ihrem Haus an, welches sie nicht wiedererkennen. Mit auf dem Weg gesammelten Ideen möbeln sie es um und es wird zu ihrem Panama. Es geht um einen anderen Blick auf das Zuhause, geprägt von neuen Eindrücken. Eskapismus muss nicht Realitätsflucht bedeuten: Es kann ein Sprung hinein in das Becken der Realität sein, in Zeitlupe, kopfüber.

Tanz kann eine ähnliche Wirkung haben wie die duftende Kiste: Die Vorstellung ist der Geruch, das Erleben der Performance das Ziehen in dir. Er kann eine Sehnsucht auslösen, ausbrechen oder ausreißen zu wollen aus der Welt, wie sie ist. Und doch bleibst du ihr verbunden. Tanz lässt eine andere Welt spürbar werden, ohne dass du sie betrittst. Dein Körper wird bewegt und resoniert zugleich mit der Bewegung. Eskapistische Strategien können eine neue Perspektive öffnen auf die Bedingtheit des eigenen Lebens. Daraus kann ein melancholischer, aber auch ein kritischer Bezug entstehen – nicht wie bei Tiger und Bär, die ihr altes Zuhause wiederentdecken und sich darin (wenn auch neu) einrichten.

Die Tanzpraxis ist die Reise, auf die du dich begibst, auch der künstlerische Prozess wird oft *journey* genannt. Tanz trägt durch die Zeit und verschiebt dich im Raum – du bewegst dich in beidem und bleibst doch gebunden. Er bringt dich nicht an einen anderen Ort, er spannt dich auf zwischen dem bedingten Hier und dem unbedingten Dort, schafft Verbindung. Das beschädigte Leben bleibt unabgeschlossen; die Selbstentfremdung bleibt bestehen, doch in der Zuwendung zum Unbedingten lässt sich das Bedingte formen und vielleicht auch retten.

Auch mein Bruder und ich landeten schließlich wieder zuhause. Ich erinnere mich nicht mehr an die Reaktion meiner Eltern, woran ich mich jedoch erinnere, ist das ambivalente Gefühl, zwar woanders zu sein und mich freier zu fühlen, aber mich wohl nicht vollständig lösen zu können. Es ist diese Spannung, die im Tanz erfahrbar wird: Ausreißen wird als Gedanke erlebbar, körperlich spürbar, es wird immer wieder in Raum und Zeit neu aufgerufen, doch bleibt unvollendet. Ausreißen mag implizieren, dass die Spannung der Verbindung von hier und dort aufgelöst würde – doch wird sie nicht auf bestimmte Art auch erhöht?

Text – Alina M. Saggerer – Alina forscht, schreibt und bewegt sich, ohne es voneinander zu trennen.

tanz
oder
gar
nichts
!

tanzcard

Mit der tanzcard die Vielfalt der Berliner Tanzszene erkunden: ca. 20% Ermäßigung auf den regulären Eintrittspreis zu Tanzveranstaltungen der 32 Partnerspielstätten in Berlin und Potsdam. www.tanzraumberlin.de

IMPRESSUM

tanzraumberlin –
das Magazin zur tanzcard
ISSN 2193-8520

Herausgeber
Tanzbüro Berlin, Uferstraße 23, 13357 Berlin
Träger: ZTB – Zeitgenössischer Tanz Berlin e. V.

Redaktion
Johanna Withelm (V.i.S.d.P.)
withelm@ztberlin.de

Mit Beiträgen von
Toula Limnaios & Ralf Ollertz, Bahar Meriç, Livia Patrizi & Janna Vakilli, Alina M. Saggerer, Johanna Withelm (jw)

Übersetzung von
Mark Kanak (DE-EN)
Johanna Withelm (EN-DE, Online-Ausgabe)

In Zusammenarbeit mit dem Tanzbüro Berlin,
Marie Henrion, Antonia Gersch und Clara Dünnebeil.
Tel.: 030 - 46 06 43 51
post@tanzbuero-berlin.de

Tanzkalender
Désirée Meul
kalender@ztberlin.de
Redaktionsschluss: 3. des Vormonats

Gestaltete Anzeigen und redaktionelle Anzeigen
Désirée Meul
anzeigen@ztberlin.de
Anzeigenschluss: 1. des Vormonats

Artdirektion und Satz
Sophia Krayc
Hannah Witte

Abonnement: Tanzbüro Berlin
Abo normal:
Inland: 6 Ausgaben 15 €
Ausland: 6 Ausgaben 18 €
Förderabo 1:
6 Ausgaben 30 €
Förderabo 2:
6 Ausgaben 40 €
Förderabo 3:
6 Ausgaben 50 €
Abo tanzcard + Magazin ein Jahr:
Inland: 20 €

Erscheinungsweise
zweimonatlich, kostenlose Auslage
Web: tanzraumberlin.de/magazin

Schriften
Tempos Mono von Samara Keller
Typohacks Monument Grotesk von Kaspar-Florio
DaVinci von Virgile Flores

Druck
Buch- und Offsetdruckerei H.Heenemann
Auflage: 5.000 Exemplare

Bildnachweise
Coverfoto: Admill Kuyler; S. 4 (v. r. oben n. l. unten): VG Bild-Kunst, Bonn 2025 / Foto: Frank Kleinbach, Stuttgart; Liz Ligon, Courtesy of the Center for art, research and alliances; RGR Collection/Alamy; S. 5 (v. r. oben n. l. unten): Urs Dietrich; Marie-Laure Briane; Mathis Kleinschnittger; Virginie Novak; Katja Strempel, Phil Dera, privat, privat, Laurie Young; S. 6: Andrew Rumball; S. 7: René-Löffler; S. 8: René Löffler; S. 9 (v. o. n. u.): Rafael Puetter und Muep; Ben Mergelsberg; S. 10 (v. o. n. u.): Mayra Wallraff; Enrico Schefter; S. 11: Mayra Wallraff; S. 13 (v. o. n. u.): Yan Revazov; Lea Hopp; S. 19: Cyan, Dieter Hartwig; S. 20: Sarah-Boehmer; S. 23 (v. l. n. r.): Mathias Völzke; Christina Vogt.

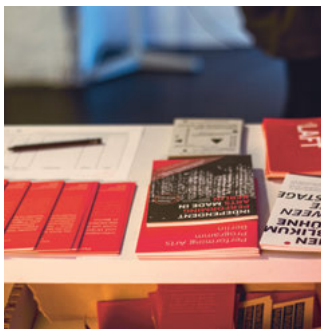
Für unverlangt eingesandte Beiträge wird keine Haftung übernommen. Bei Nachdruck Quellenangabe und Beleg erbeten.
Gefördert durch die Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt BERLIN

FSC MIX Papier | Fördert gute Waldnutzung FSC® C020935

Druckprodukt mit finanziellem Klimabeitrag
ClimatePartner.com/53170-2509-1012

Performing Arts Programm Berlin: Aktuelle Beratungs- und Qualifizierungsangebote



Dank einer erneuten Förderung durch den ESF+ und das Land Berlin freuen wir uns auf eine neue Projektrunde: Ab Oktober erwarten Euch bedarfsgerechte Beratungen (mit Übernahme ggf. anfallender Access-Kosten), Informations- und Netzwerkformate zu aktuellen Themenschwerpunkten sowie Workshops und Seminarreihen – darunter die Reihe *Produktionsleitung für Selbermacher*innen*, in der wir ab 13. November durch die Etappen eines Produktionsprozesses führen.

Wer als Dozent*in oder Berater*in dabei sein möchte, kann sich bis 3. November bei uns bewerben:

- **www.pap-berlin.de/de/ueber-uns/jobs-ausschreibungen**

- **Alle Angebote sind kostenlos, Anmeldungen an beratung@pap-berlin.de**
- **The schedule of events is available in English: www.pap-berlin.de/en**

Das Performing Arts Programm Berlin ist ein Programm des LAFT Berlin e. V. Das Projekt „Performing Arts Programm – Unterstützung, Beratung und Qualifikation in der Transformation (PAP-UBQ)“ wird im Rahmen des Europäischen Sozialfonds Plus gefördert aus Mitteln der Europäischen Union und des Landes Berlin.

Schrumpf! zeigt experimentelle Bühnenkunst für Familien

Seit fünf Jahren öffnet die Reihe *Schrumpf!* die Türen der Kulturszene für Berliner Familien.

Tanz, Rauminstallationen aber auch Musiktheater oder Neue Musik– *Schrumpf!* lädt Kinder und Erwachsene ein, Experimentelles und Unerwartetes an verschiedenen Spielorten zu entdecken. Die künstlerischen Arbeiten, die eigentlich für Erwachsene entstehen, werden für das Familienpublikum interaktiv(er) gestaltet und moderiert, jedoch in ihrem künstlerisch-inhaltlichen Kern nicht angetastet oder gar vereinfacht. So wird Kindern, Eltern und allen anderen Neugierigen ermöglicht, in die verschiedenen ästhetischen Welten der Kunst einzutauchen.

- **Schrumpf! Der Ozean**
  So, 2.11.25, 15 Uhr mit dem Ensemble La Cage im Ballhaus Ost
- **Schrumpf! TRACES**
  So, 23.11.25, 15 Uhr mit dem Walashé Kollektiv in den Sophiensaelen

- **www.loudsoft.de/projects/schrumpf**

Schrumpf! wird gefördert durch die Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Sophiensæle *forever and ever* 30 Jahre Jubiläum 2025/26

Gefördert durch / Funded by
BERLIN
Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt

A Queer Divine Dissatisfaction

Eine Werkschau von

Jefta van Dinther

HAU

TANZ FILM DIALOG

12.–23.11.25 / HAU1, HAU2

→ www.hebbel-am-ufer.de